BEDIENUNGSANLEITUNG **2014**

TE 125 EU
TE 250 EU
TE 250 AUS
TE 250 USA
TE 300 EU
TE 300 AUS
TE 300 USA

Art.-Nr. 3402005de



THE PIONEERS OF MOTOCROSS

Husqvarna®
MOTORCYCLES

LIEBER HUSQVARNA KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein Husqvarna-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	
Schlüsselnummer (TE EU/AUS) (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die Husqvarna Motorcycles GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. Husqvarna übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2013 Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet Husqvarna Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

Husqvarna Motorcycles GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Sicherheitshinweise 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole 6
2.4 Warnung vor Manipulationen 7
2.5 Sicherer Betrieb 7
2.6 Schutzkleidung 7
2.7 Arbeitsregeln 7
2.8 Umwelt 8
2.9 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 9
3.1 Garantie 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör 9
3.4 Service 9
3.5 Abbildungen 9
3.6 Kundendienst 9
4 FAHRZEUGANSICHT 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 11
5 SERIENNUMMERN 12
5.1 Fahrgestellnummer 12
5.2 Typenschild (TE EU/AUS) 12
5.3 Schlüsselnummer (TE EU/AUS) 12
5.4 Motornummer 12
5.5 Gabelartikelnummer 12
5.6 Federbeinartikelnummer 13
6 BEDIENELEMENTE 14
6.1 Kupplungshebel 14
6.2 Handbremshebel 14
6.3 Gasdrehgriff 14
6.4 Kurzschlusstaster (TE EU/AUS) 14
6.5 Kurzschlusstaster (TE USA) 14
6.6 Hupentaster (TE EU/AUS) 15
6.7 Lichtschalter (TE EU/AUS) 15
6.8 Lichtschalter (TE USA) 15
6.9 Blinkerschalter (TE EU/AUS) 15
6.10 Not-Aus-Schalter (TE AUS) 15
6.11 E-Starterknopf (TE 250/300 EU/USA) 16
6.12 E-Starterknopf (TE AUS) 16
6.13 Kontrolllampenübersicht (TE EU/AUS) 16
6.14 Kontrolllampenübersicht (TE USA) 16
6.15 Tankverschluss öffnen 16
6.16 Tankverschluss schließen 17
6.17 Kraftstoffhahn 17
6.18 Choke 18
6.19 Schalthebel 18
6.20 Kickstarter 18
6.21 Fußbremshebel 18
6.22 Seitenständer 19
6.23 Lenkungsschloss (TE EU/AUS) 19
6.24 Lenkung absperren (TE EU/AUS) 19
6.25 Lenkung entsperren (TE EU/AUS) 20
7 TACHO 21
7.1 Übersicht 21
7.2 Aktivierung 21
7.3 Meldung am Tacho 21
7.4 Tacho einstellen 21
7.5 Kilometer oder Meilen einstellen 22
7.6 Uhrzeit einstellen 23
7.7 Serviceanzeige einstellen 23
7.8 Geschwindigkeit, Uhrzeit und DST Wegstrecke 1 24
7.9 Geschwindigkeit, Uhrzeit und DST2 Wegstrecke 2 24
7.10 AVG Durchschnittsgeschwindigkeit, ART Betriebsstunden und ODO Gesamtwegstrecke 24
8 INBETRIEBNAHME 25
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 25
8.2 Motor einfahren 26
8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 26
8.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 27
8.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 27
8.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 28
8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 28
8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee 29
9 FAHRANLEITUNG 30
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 30
9.2 Startvorgang 30
9.3 Anfahren 31
9.4 Schalten, Fahren 31
9.5 Abbremsen 31
9.6 Anhalten, Parken 32
9.7 Transport 32
9.8 Kraftstoff tanken 33
10 SERVICEPLAN 34
10.1 Serviceplan 34
10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 35
11 FAHRWERK ABSTIMMEN 36
11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 36
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 36
11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 36
11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 37
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 37
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 38
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 38
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 39
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 39
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 40
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 40
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 41
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 41
11.14 Lenkerposition 42
11.15 Lenkerposition einstellen 42

INHALTSVERZEICHNIS

12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 43
12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 43
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 43
12.3 Gabelbeine entlüften 43
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 43
12.5 Gabelschutz lösen 44
12.6 Gabelschutz positionieren 44
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 44
12.8 Gabelbeine einbauen 🔧 45
12.9 Gabelschutz ausbauen 🔧 45
12.10 Gabelschutz einbauen 🔧 46
12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 46
12.12 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 47
12.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 48
12.14 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 49
12.15 Steuerkopflager schmieren 🔧 49
12.16 Kotflügel vorne ausbauen 49
12.17 Kotflügel vorne einbauen 50
12.18 Federbein ausbauen 🔧 50
12.19 Federbein einbauen 🔧 51
12.20 Sitzbank abnehmen 51
12.21 Sitzbank montieren 51
12.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen 52
12.23 Luftfilterkastendeckel einbauen 52
12.24 Luftfilter ausbauen 🔧 52
12.25 Luftfilter einbauen 🔧 52
12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 53
12.27 Luftfilterkasten abdichten 🔧 53
12.28 Enddämpfer ausbauen 54
12.29 Enddämpfer einbauen 54
12.30 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 54
12.31 Seitenverkleidung rechts ausbauen 55
12.32 Seitenverkleidung rechts einbauen 55
12.33 Kraftstofftank ausbauen 🔧 55
12.34 Kraftstofftank einbauen 🔧 56
12.35 Kettenverschmutzung kontrollieren 57
12.36 Kette reinigen 57
12.37 Kettenspannung kontrollieren 58
12.38 Kettenspannung einstellen 58
12.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 59
12.40 Rahmen kontrollieren 🔧 61
12.41 Schwingarm kontrollieren 🔧 61
12.42 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 61
12.43 Griffgummi kontrollieren 62
12.44 Griffgummi zusätzlich sichern 62
12.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 62
12.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 63
12.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 64
12.48 Motorschutz ausbauen 65
12.49 Motorschutz einbauen 65
13 BREMSANLAGE 66
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 66
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (TE EU/AUS) 66
13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (TE USA) 66
13.4 Bremsscheiben kontrollieren 67
13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 67
13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 67
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 68
13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 69
13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 70
13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 70
13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 71
13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 71
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 72
13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 73
14 RÄDER, REIFEN 75
14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 75
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 75
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 76
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 77
14.5 Reifenzustand kontrollieren 77
14.6 Reifenluftdruck kontrollieren 78
14.7 Speichenspannung kontrollieren 78
15 ELEKTRIK 80
15.1 Batterie ausbauen 🔧 80
15.2 Batterie einbauen 🔧 80
15.3 Batterie laden 🔧 (TE 250/300) 81
15.4 Hauptsicherung wechseln (TE 250/300) 82
15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 82
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 83
15.7 Scheinwerferlampe wechseln 83
15.8 Blinkerlampe wechseln (TE EU/AUS) 84
15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 84
15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 85
15.11 Tachobatterie wechseln 85
16 KÜHLSYSTEM 86
16.1 Kühlsystem 86
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 86
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 87
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 87
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 88
17 MOTOR ABSTIMMEN 90
17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 90
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 90
17.3 Vergaser 91
17.4 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 91
17.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧 92
17.6 Steckerverbindung Zündkurve 93
17.7 Zündkurve ändern 93
17.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 93
17.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 94
17.10 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (TE 250/300) 94

INHALTSVERZEICHNIS

17.11 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen (TE 250/300) 94
18 SERVICEARBEITEN MOTOR 96
18.1 Getriebeölstand kontrollieren 96
18.2 Getriebeöl wechseln 96
18.3 Getriebeöl ablassen 97
18.4 Getriebeöl einfüllen 97
18.5 Getriebeöl nachfüllen 98
19 REINIGUNG, PFLEGE 100
19.1 Motorrad reinigen 100
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 101
20 LAGERUNG 102
20.1 Lagerung 102
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 102
21 FEHLERSUCHE 103
22 TECHNISCHE DATEN 105
22.1 Motor 105
22.1.1 TE 125 105
22.1.2 alle TE 250 105
22.1.3 alle TE 300 106
22.2 Anzugsdrehmomente Motor 107
22.2.1 TE 125 107
22.2.2 TE 250/300 107
22.3 Füllmengen 108
22.3.1 Getriebeöl 108
22.3.2 Kühlflüssigkeit 108
22.3.3 Kraftstoff 109
22.4 Fahrgestell 109
22.5 Elektrik 110
22.6 Reifen 110
22.7 Gabel 110
22.7.1 TE 125 110
22.7.2 TE 250/300 110
22.8 Federbein 111
22.8.1 TE 125 111
22.8.2 TE 250/300 111
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 112
22.10 Vergaser 113
22.10.1 TE 125 113
22.10.2 TE 250 EU 113
22.10.3 TE AUS 113
22.10.4 TE 250 USA 114
22.10.5 TE 300 EU 114
22.10.6 TE 300 USA 114
22.11 Vergaserabstimmung 115
22.11.1 Vergaserabstimmung (TE 125) 115
22.11.2 Vergaserabstimmung (alle TE 250) 116
22.11.3 Vergaserabstimmung (alle TE 300) 117
22.11.4 Vergaserabstimmung allgemein 118
23 BETRIEBSSTOFFE 119
24 HILFSSTOFFE 121
25 NORMEN 122
INDEXVERZEICHNIS 123

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

(TE EU/AUS)

Husqvarna-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

(TE USA)

Husqvarna-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt Husqvarna das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten Husqvarna-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **Husqvarna Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von Husqvarna freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt Husqvarna keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr Husqvarna-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **Husky Power** Teile für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der Husqvarna-Website.
Internationale Husqvarna-Website: www.husqvarna-motorcycles.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu Husqvarna steht Ihnen der autorisierte Husqvarna-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten Husqvarna-Händler finden Sie auf der Husqvarna-Website.
Internationale Husqvarna-Website: www.husqvarna-motorcycles.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Tankverschluss
2	Luftfilterkastendeckel
3	Kraftstoffhahn (☛ S. 17)
4	Choke (☛ S. 18)
5	Schalthebel (☛ S. 18)
6	Seitenständer (☛ S. 19)

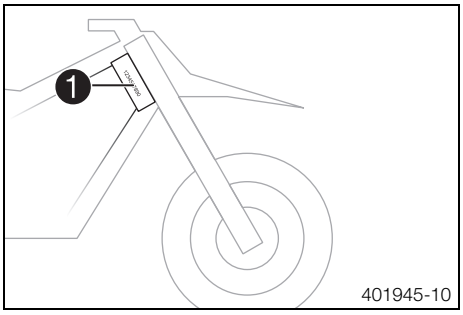
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Gabel Druckstufeneinstellung
2	Kupplungshebel (☛ S. 14)
3	Kurzschlusstaster (☛ S. 14)
3	Hupentaster (☛ S. 15)
3	Lichtschalter (☛ S. 15)
3	Blinkerschalter (☛ S. 15)
4	Tachoübersicht
5	Not-Aus-Schalter (☛ S. 15)
5	E-Starterknopf (☛ S. 16)
6	Gasdrehgriff (☛ S. 14)
7	Handbremshebel (☛ S. 14)
8	Gabel Zugstufeneinstellung
9	Federbein Zugstufeneinstellung
10	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
11	Federbein Druckstufeneinstellung
12	Fußbremshebel (☛ S. 18)
13	Kickstarter (☛ S. 18)

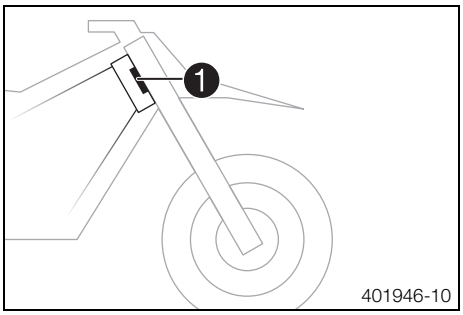
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



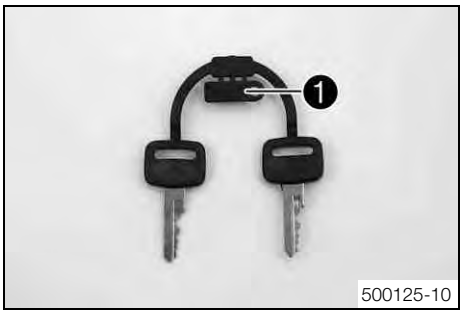
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild (TE EU/AUS)



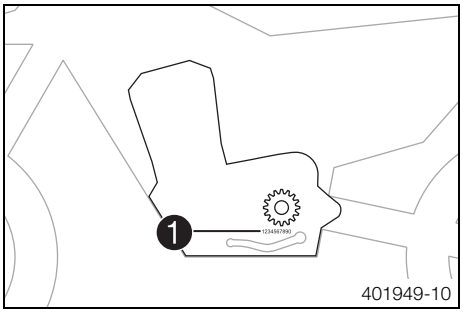
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer (TE EU/AUS)



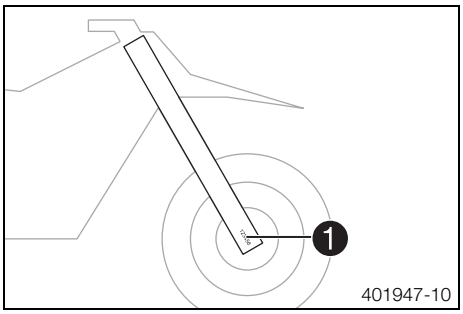
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.4 Motornummer



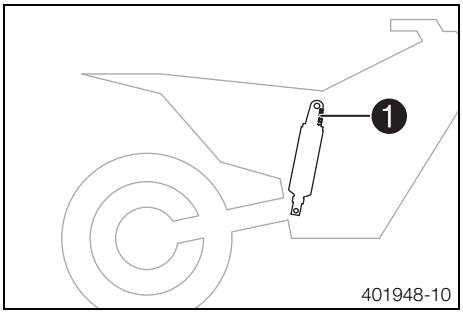
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

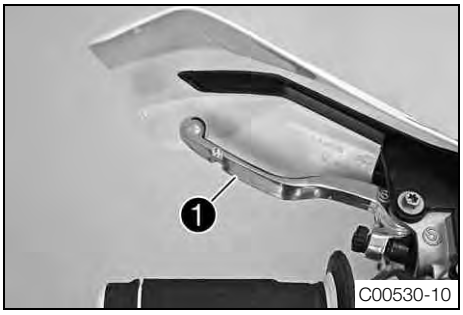
5.6 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring eingeprägt.

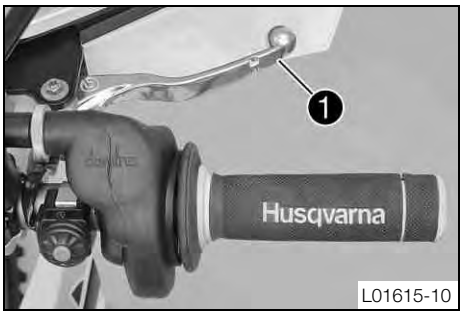
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



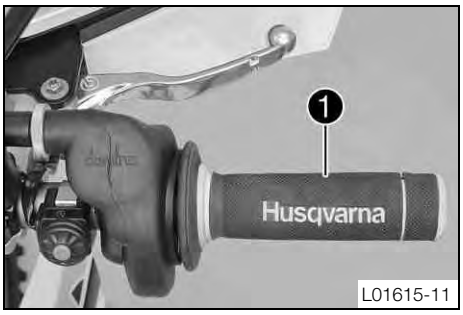
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



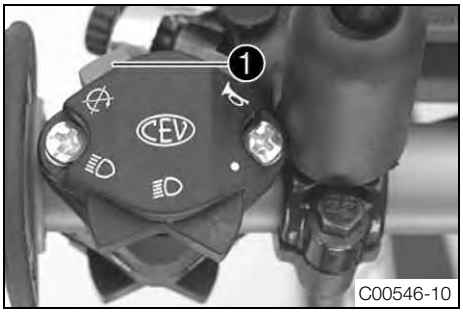
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster (TE EU/AUS)

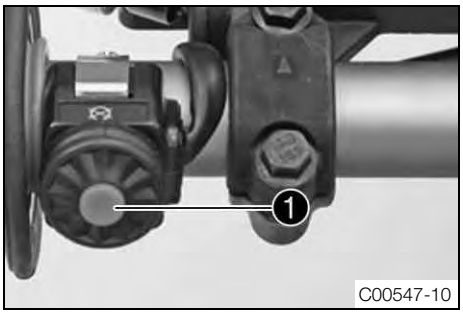


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Kurzschlusstaster (TE USA)

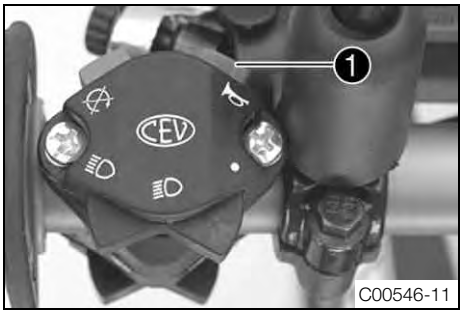


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.6 Hupentaster (TE EU/AUS)

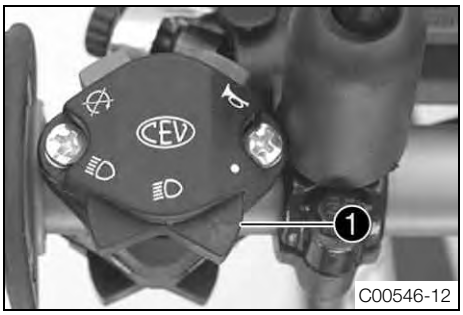


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.7 Lichtschalter (TE EU/AUS)



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
≡D	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
≡D	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.8 Lichtschalter (TE USA)

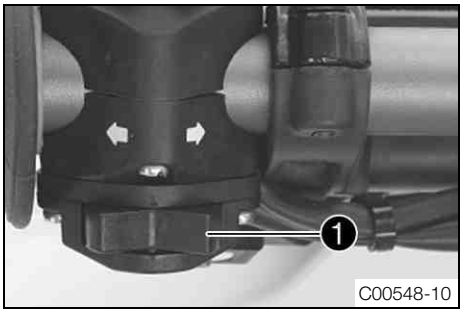


Der Lichtschalter ❶ befindet sich links neben dem Tacho.

Mögliche Zustände

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.9 Blinkerschalter (TE EU/AUS)

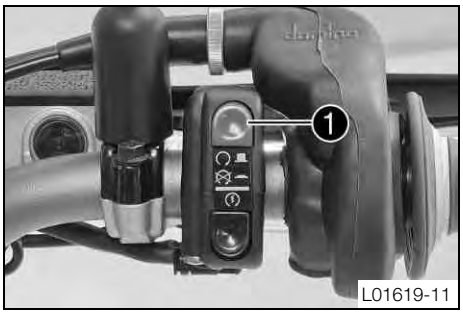


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.10 Not-Aus-Schalter (TE AUS)

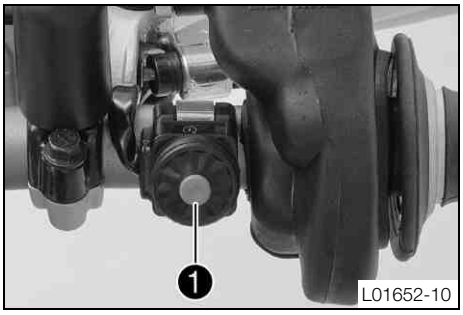


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

⊗	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
○	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

6.11 E-Starterknopf (TE 250/300 EU/USA)

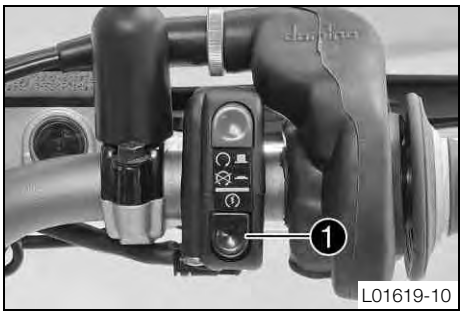


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.12 E-Starterknopf (TE AUS)



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.13 Kontrolllampenübersicht (TE EU/AUS)



Mögliche Zustände

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Ohne Funktion.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Ohne Funktion.

6.14 Kontrolllampenübersicht (TE USA)



Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Ohne Funktion.
FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Ohne Funktion.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Ohne Funktion.

6.15 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

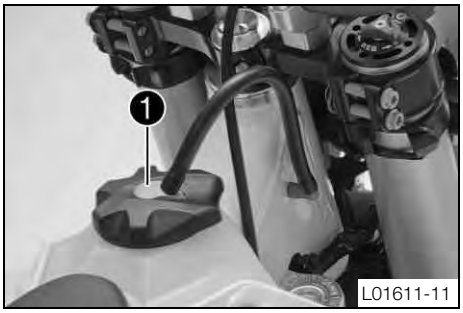
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

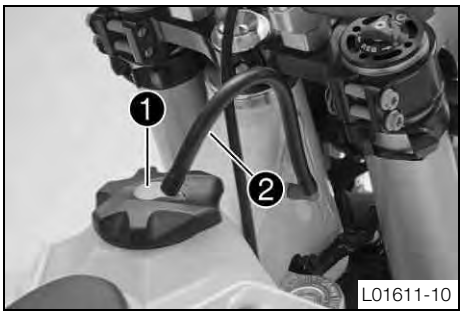
Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

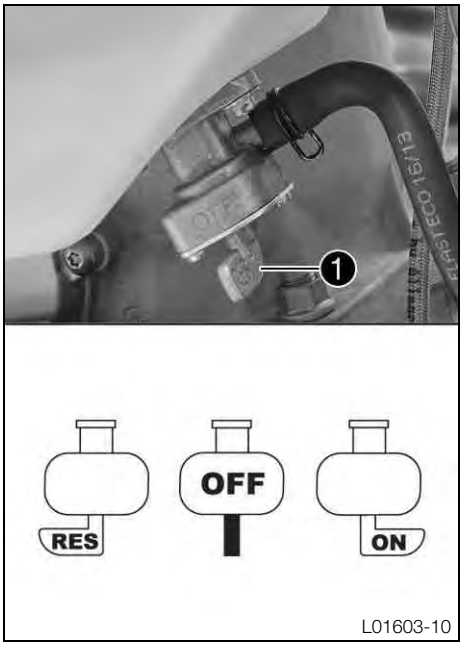
6.16 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.17 Kraftstoffhahn

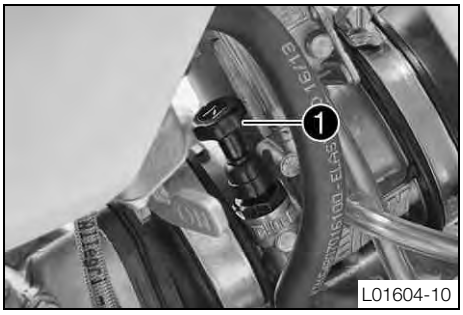


Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich bis zur Reserve.
- Kraftstoffreservezufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

6.18 Choke

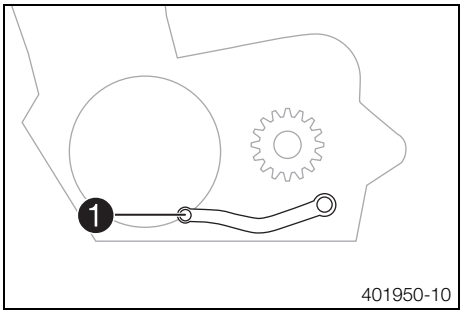


Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

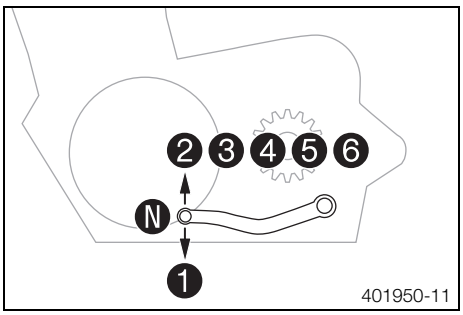
Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

6.19 Schalthebel

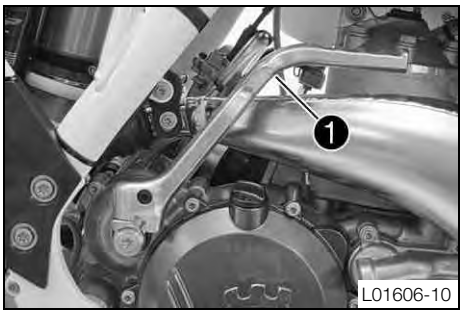


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



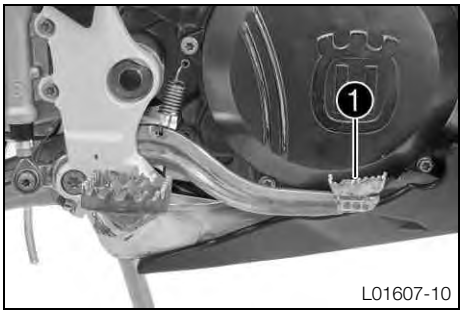
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.20 Kickstarter



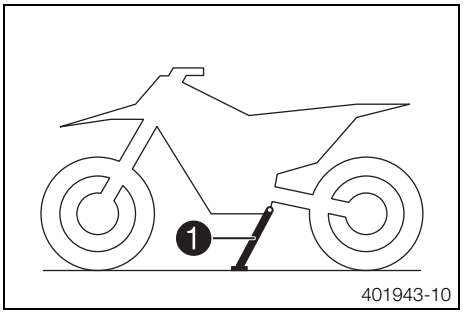
Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.

6.21 Fußbremshebel

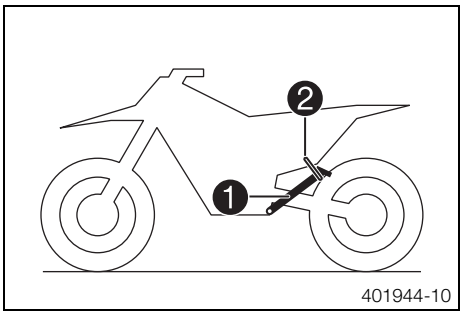


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.22 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

6.23 Lenkungsschloss (TE EU/AUS)



Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.24 Lenkung absperren (TE EU/AUS)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

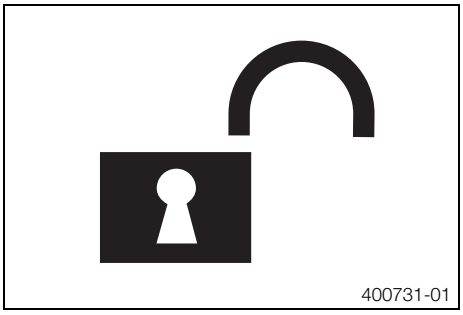


– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

6.25 Lenkung entsperren (TE EU/AUS)



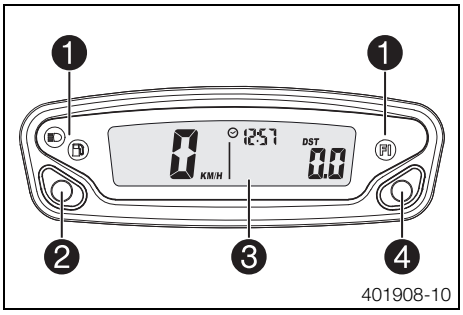
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

7 TACHO

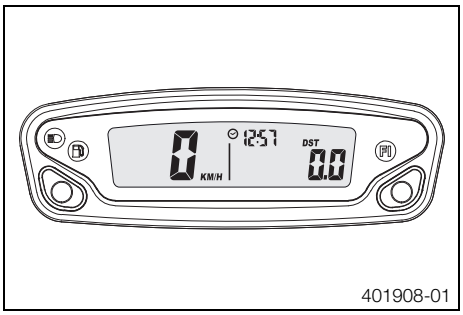
7.1 Översikt



401908-10

1	Kontrolllampenübersicht
2	Linke Taste
3	Display
4	Rechte Taste

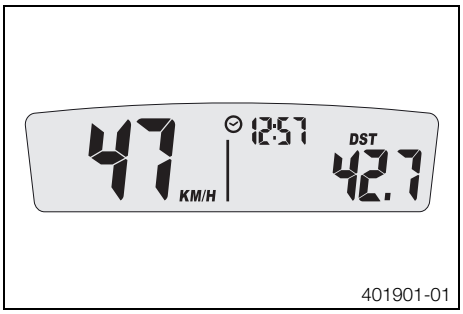
7.2 Aktivering



401908-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

7.3 Meddelande på tachometern



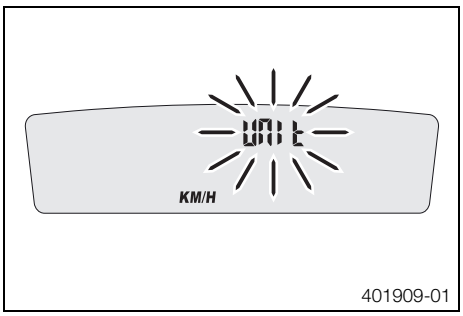
401901-01

Möjliga tillstånd

LO	Batterispänning på tachometern – Batterispänningen på tachometern är för låg. Byt batteri.
	Service – Service förfallen. Kontakta auktoriserad Husqvarna-verkstad.

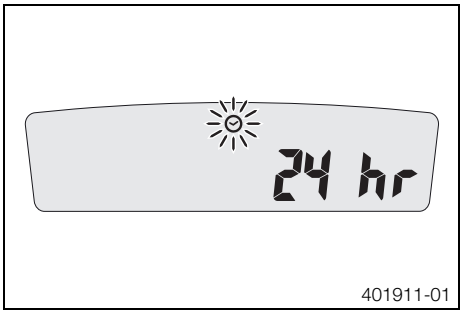
7.4 Ställa in tachometern

Förutsättning
Motorcykeln står stilla.



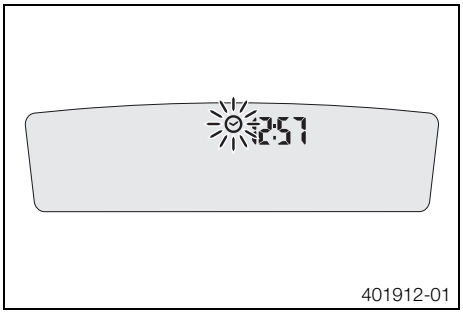
401909-01

- Håll båda knapparna intryckta i 3-5 sekunder.
  - ✓ Setup-menyn visas. Indikeringen **UNIT** blinkar.
- Tryck på någon av knapparna för att välja enheten **UNIT** för hastighet i kilometer **KM/H** eller miles **M/H**.



401911-01

- Vänta 5 sekunder.
  - ✓ Tachometern växlar till nästa menyval. Symbolen ⏲ blinkar.
- Tryck på någon av knapparna för att välja 24-timmars eller 12-timmars visning av klockan.



401912-01

– 5 Sekunden warten.

✓ Tacho wechselt zum nächsten Menüpunkt. Das Symbol ⏲ blinkt.

Uhrzeit zurückstellen

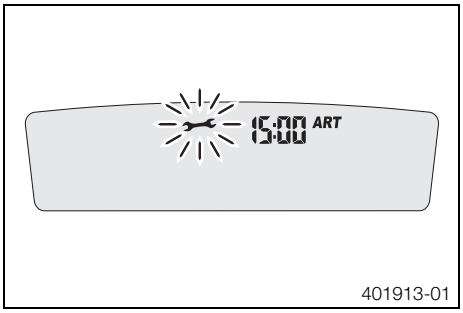
– Linke Taste drücken.

✓ Der Wert verringert sich.

Uhrzeit vorstellen

– Rechte Taste drücken.

✓ Der Wert erhöht sich.



401913-01

– 5 Sekunden warten.

✓ Tacho wechselt zum nächsten Menüpunkt. Das Symbol 🔧 blinkt.

– Service einstellen.

Vorgabe

einmaliger Service nach	10 h
Service alle	20 h

Serviceintervall verkürzen

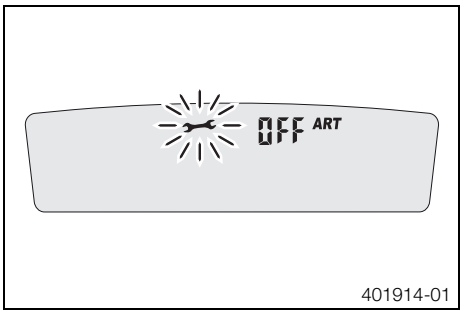
– Linke Taste drücken.

✓ Der Wert verringert sich.

Serviceintervall verlängern

– Rechte Taste drücken.

✓ Der Wert erhöht sich.



401914-01

Serviceintervallanzeige abschalten

– Linke Taste gedrückt halten.

✓ **off** erscheint im Display.

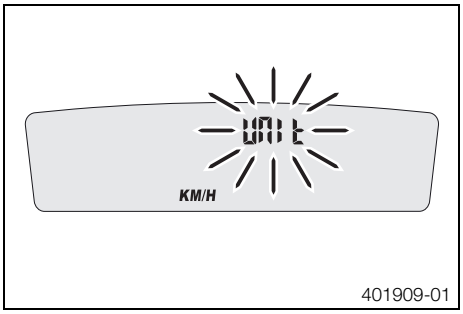
7.5 Kilometer oder Meilen einstellen

Info

Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.

Bedingung

Das Motorrad steht.



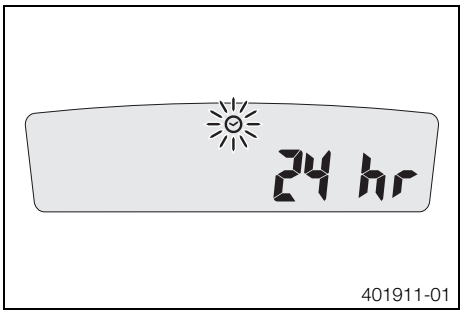
401909-01

– Beide Tasten 3-5 Sekunden gedrückt halten.

✓ Setup-Menü wird angezeigt. Die Anzeige **UNIT** blinkt.

– Eine der Tasten drücken, um die Einheit **UNIT** für die Geschwindigkeit in Kilometer **KM/H** oder Meilen **M/H** zu wählen.

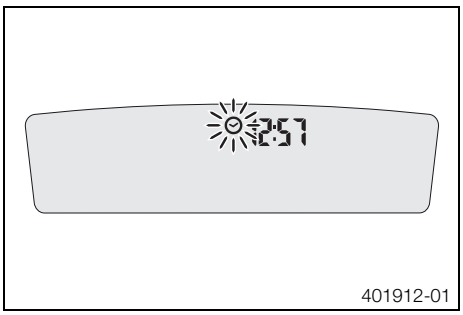
7.6 Uhrzeit einstellen



401911-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Beide Tasten 3-5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Setup-Menü wird angezeigt. Die Anzeige **UNIT** blinkt.
– Warten, bis das Menü der Uhr ⊙ blinkt.
– Eine der Tasten drücken, um die 24h oder die 12h Anzeige der Uhr zu wählen.



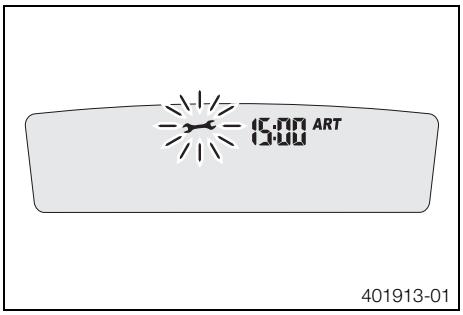
401912-01

– 5 Sekunden warten.
  ✓ Tacho wechselt zum nächsten Menüpunkt. Das Symbol ⊙ blinkt.

Uhrzeit zurückstellen
– Linke Taste drücken.
  ✓ Der Wert verringert sich.

Uhrzeit vorstellen
– Rechte Taste drücken.
  ✓ Der Wert erhöht sich.

7.7 Serviceanzeige einstellen



401913-01

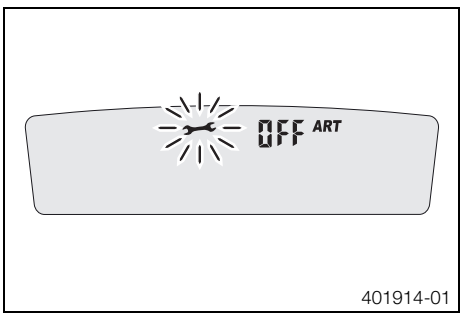
Bedingung
Das Motorrad steht.

– Beide Tasten 3-5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Setup-Menü wird angezeigt. Die Anzeige **UNIT** blinkt.
– Warten, bis das Menü der Serviceanzeige ⚷ blinkt.
– Service einstellen.
  Vorgabe

Service alle	20 h

Serviceintervall verkürzen
– Linke Taste drücken.
  ✓ Der Wert verringert sich.

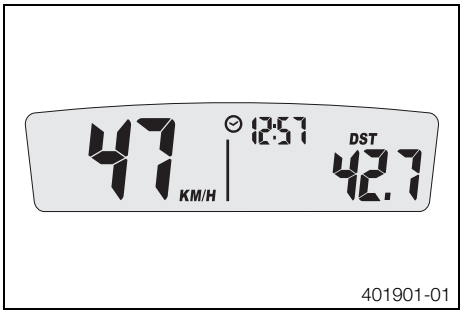
Serviceintervall verlängern
– Rechte Taste drücken.
  ✓ Der Wert erhöht sich.



401914-01

Serviceintervallanzeige abschalten
– Linke Taste gedrückt halten.
  ✓ **off** erscheint im Display.

7.8 Geschwindigkeit, Uhrzeit und DST Wegstrecke 1



401901-01

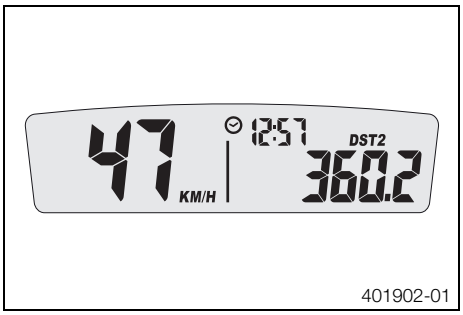
– Eine der Tasten drücken bis **DST** im Tacho angezeigt wird.

KM/H oder **M/H** zeigt die Geschwindigkeit an.
⏲ zeigt die Uhrzeit an.
DST zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps.

Info
Wird der Wert 39999,9 überschritten, wird **DST** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Linke Taste kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Linke Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	**DST** kann durch Drücken der Tasten mit einen Wert zwischen 0,0 und 39999,9 voreingestellt werden.
Rechte Taste kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Rechte Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	**DST** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

7.9 Geschwindigkeit, Uhrzeit und DST2 Wegstrecke 2



401902-01

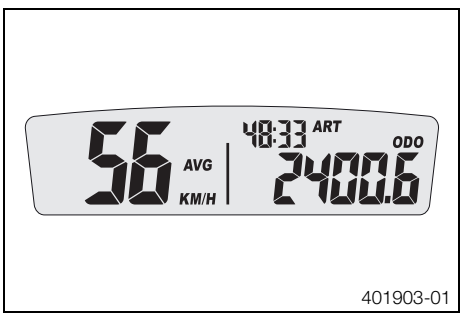
– Eine der Tasten drücken bis **DST2** im Tacho angezeigt wird.

KM/H oder **M/H** zeigt die Geschwindigkeit an.
⏲ zeigt die Uhrzeit an.
DST2 zeigt die Wegstrecke 2 seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps.

Info
Wird der Wert 39999,9 überschritten, wird **DST2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Linke Taste kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Linke Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	**DST2** kann durch Drücken der Tasten mit einen Wert zwischen 0,0 und 39999,9 voreingestellt werden.
Rechte Taste kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Rechte Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	**DST2** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

7.10 AVG Durchschnittsgeschwindigkeit, ART Betriebsstunden und ODO Gesamtwegstrecke



401903-01

– Eine der Tasten drücken bis **AVG**, **ART** und **ODO** im Tacho angezeigt wird.

AVG zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.
ART zeigt die Betriebsstunden an.
ODO zeigt die Gesamtwegstecke an.

Linke Taste kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Linke Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	GABELSCHLÜSSELSYMBOL zeigt die verbleibenden Betriebsstunden bis zum nächsten Service an.
Rechte Taste kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
Rechte Taste 3 - 5 Sekunden drücken.	**AVG** wird auf 0,0 zurückgesetzt.

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.

– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 62)

(TE EU/AUS)

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 66)

(TE USA)

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 66)

– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 70)

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 94)

– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info

Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Fahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 78)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (☛ S. 26)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Info
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten abdichten. 🔧 (☛ S. 53)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 53)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 62)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 27)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 27)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 28)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 28)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (☛ S. 29)

8.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



B00435-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (77206920100)

Info
Husky Power Montageanleitung beachten.



600871-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006922000)

Info
Husky Power Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt.

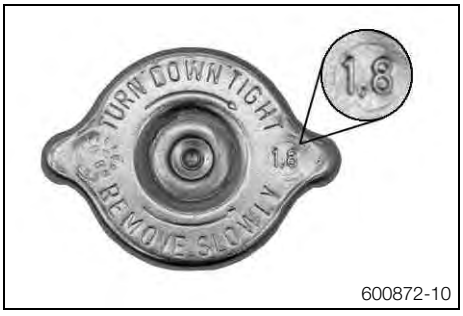

600868-01

– Kette reinigen.
– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921100)

Info
Husky Power Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.
– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921100)

Info
Husky Power Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 100)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.


600868-01

– Kühlerverschluss wechseln.
– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Getriebeöl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.
– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 87)

8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921100)

Info
Husky Power Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt.

9 FAHRANLEITUNG

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 96)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 67)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 71)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 68)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 72)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 87)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 57)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 59)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 77)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 78)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 78)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 43)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 43)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

9.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 92)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung L01603-10☛ S. 17)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

(TE AUS)

- Not-Aus-Schalter in die Stellung ○ drücken.

Motor kalt

- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.
- E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

9.3 Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

(TE EU/AUS)

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(TE USA)

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L01603-10☛ S. 17)
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transport

Hinweis

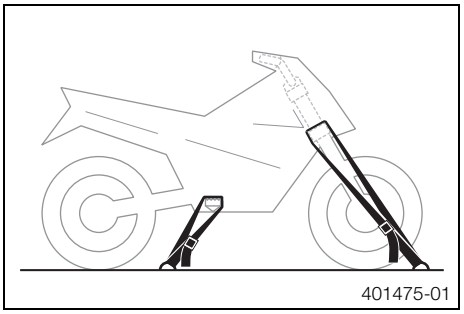
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

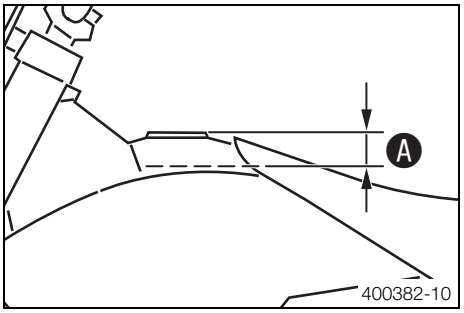
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 16)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		35 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	10,7 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 120)
Motoröl 2-Takt (☛ S. 119)		

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 17)

10 SERVICEPLAN

10.1 Serviceplan

	alle 40 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•
Batterie kontrollieren und laden. 🔧 (TE 250/300)	•	•
Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 96)	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 68)	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 71)	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 70)	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 77)	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 78)	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧	•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 78)	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 59)	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 63)	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 66)	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 48)	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧	•	•
Einlassmembran kontrollieren. 🔧	•	•
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		•
Kupplung kontrollieren. 🔧		•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 86)	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 53)	•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 54)	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)	•	•
Leerlauf kontrollieren.	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•
Serviceeintrag im **Husqvarna Dealer.net** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•

• periodisches Intervall

10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

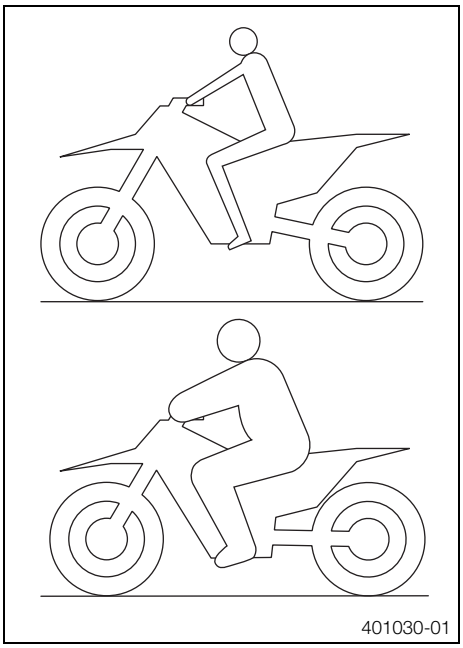
			jährlich
	alle 80 Betriebsstunden / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz		
	alle 40 Betriebsstunden		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧			•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧			•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 64)			•
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 49)			•
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧		•	•
Gabelservice durchführen. 🔧	•	•	
Federbeinservice durchführen. 🔧	•	•	
Startertrieb kontrollieren. 🔧 (TE 250/300)	•	•	
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧 (TE 125)	•	•	
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧 (TE 250/300)		•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧		•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧		•	
Alle Motorlager wechseln. 🔧		•	

• periodisches Intervall

11 FAHRWERK ABSTIMMEN

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– Husqvarna-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75… 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



L01620-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed (TE 125)	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (TE 250/300)	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks

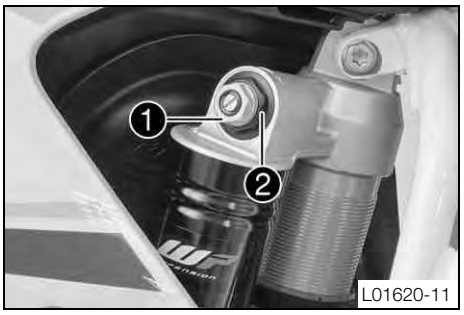
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

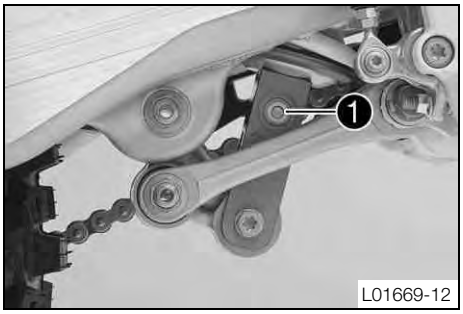
Druckstufendämpfung High Speed (TE 125)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Druckstufendämpfung High Speed (TE 250/300)	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



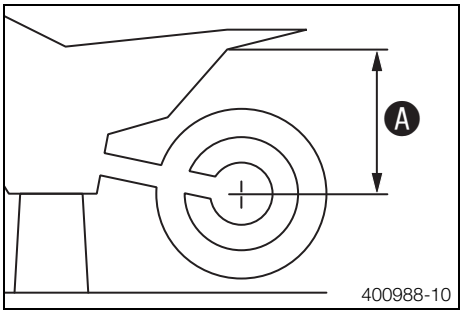
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (TE 125)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung (TE 250/300)	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

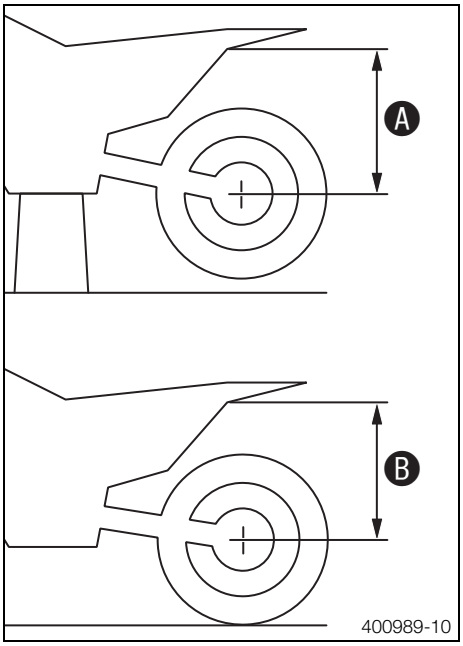


Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)

Hauptarbeit
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 38)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

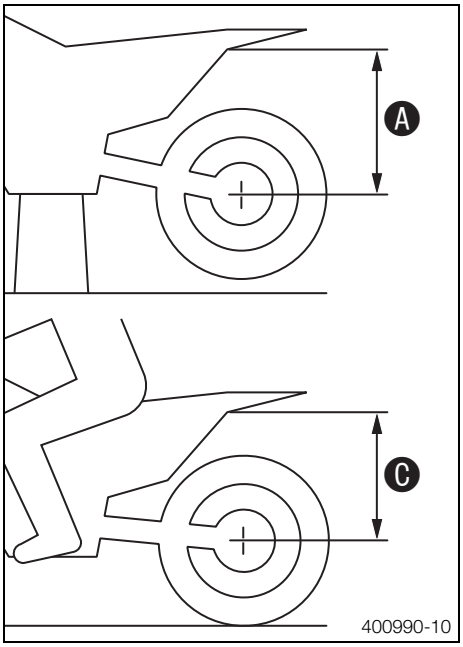
– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang (TE 125)	30 mm

Statischer Durchhang (TE 250/300)	30 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 39)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 38)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.
  Vorgabe

Fahrtdurchhang (TE 125)	100 mm
Fahrtdurchhang (TE 250/300)	100 mm

  » Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
    – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 40)

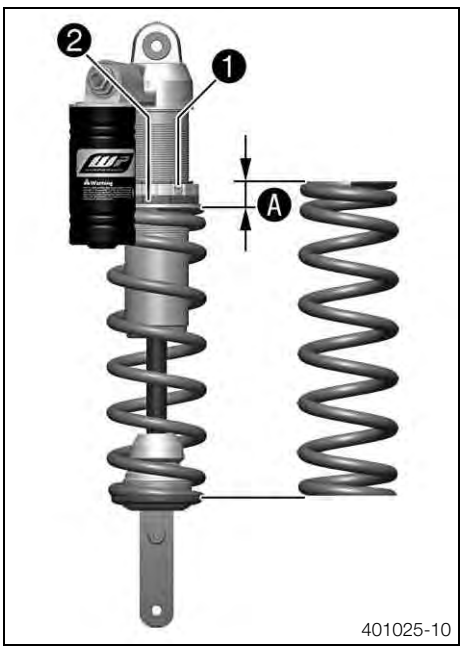
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 54)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 50)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
  Vorgabe

Federvorspannung (TE 125)	13 mm
Federvorspannung (TE 250/300)	10 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

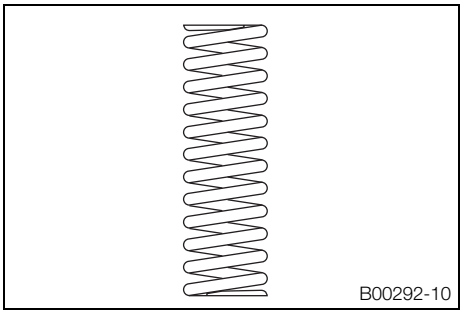
– Schraube ❶ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit
- Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 51)
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 54)
- Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 55)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧

Vorarbeit
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
- Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 55)
- Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 54)
- Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 50)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.


B00292-10

Hauptarbeit
- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

  Vorgabe

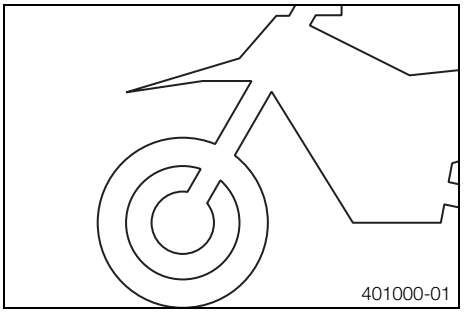
Federrate (TE 125)	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	48 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	54 N/mm
Federrate (TE 250/300)	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	57 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit
- Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 51)
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 54)
- Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 55)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 38)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 39)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 37)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

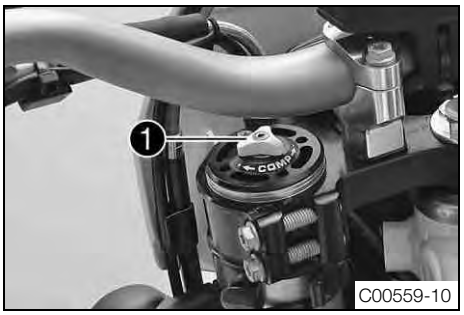
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


401000-01

- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung (TE 125)	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Druckstufendämpfung (TE 250/300)	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

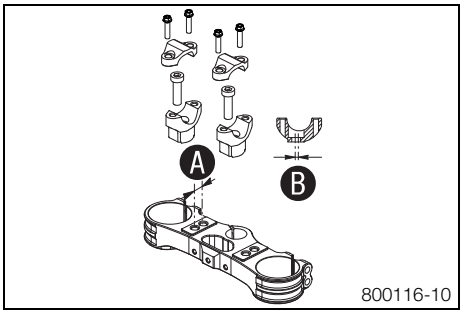
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (TE 125)	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Zugstufendämpfung (TE 250/300)	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.14 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

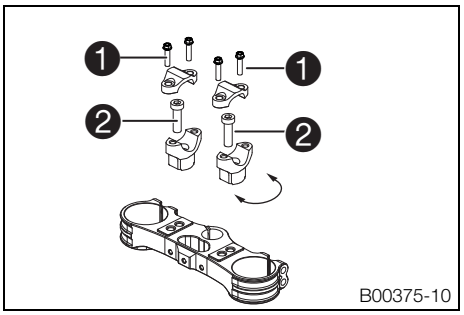
Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

11.15 Lenkerposition einstellen



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

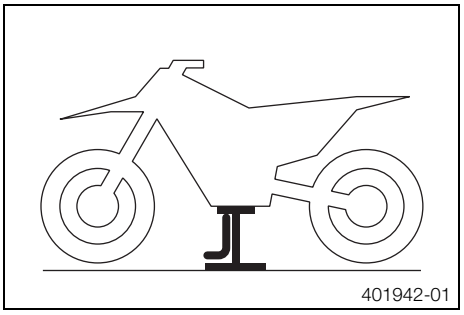
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


401942-01

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (81329955000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

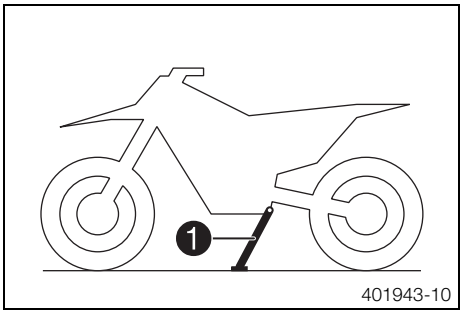
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



401943-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)



L01621-10

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Gabelschutz lösen. (☛ S. 44)



C00563-10

Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

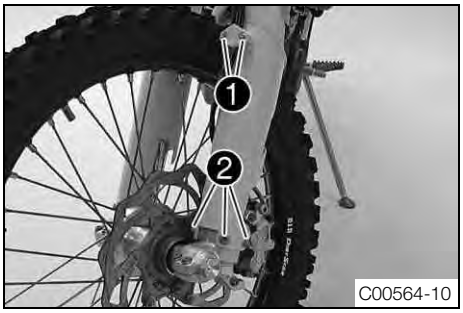
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

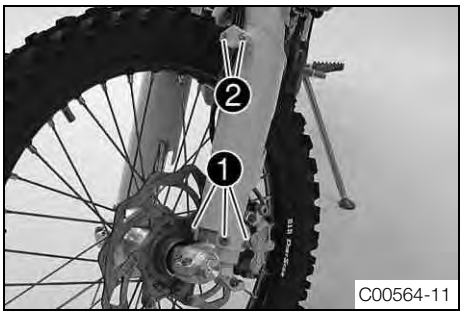
– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 44)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.5 Gabelschutz lösen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

12.6 Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

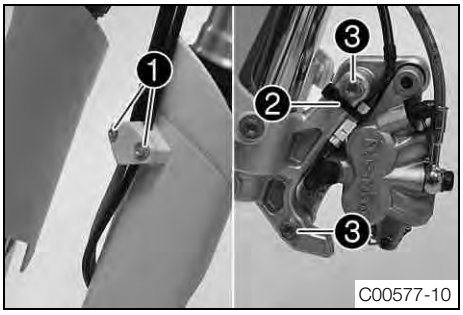
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧

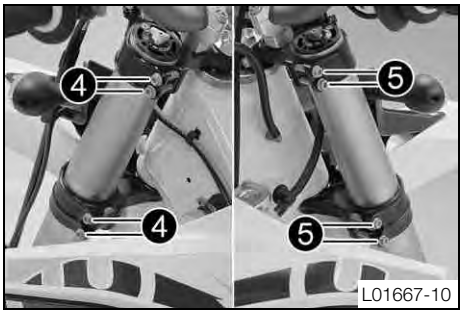
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 82)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 75)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

12.8 Gabelbeine einbauen

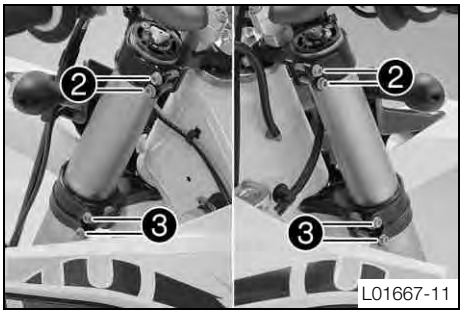


Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❷ festziehen.

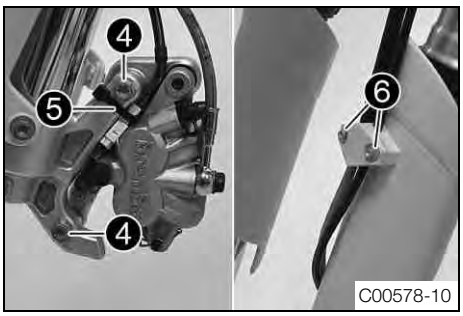
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❺ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❻ montieren und festziehen.

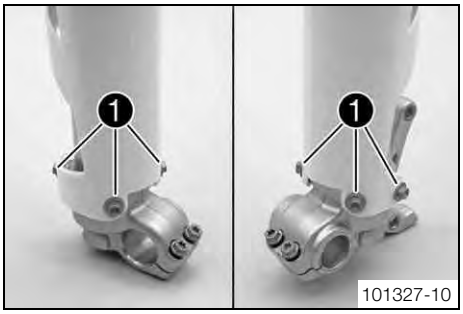
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (☛ S. 75)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 83)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)

12.9 Gabelschutz ausbauen

Vorarbeit

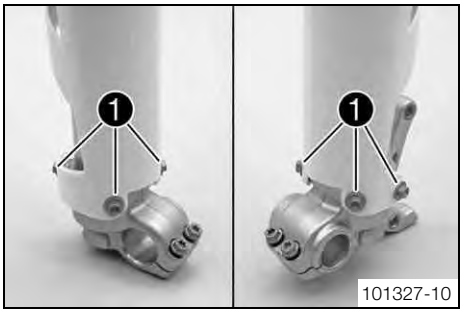
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 82)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 75)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

12.10 Gabelschutz einbauen



Hauptarbeit

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

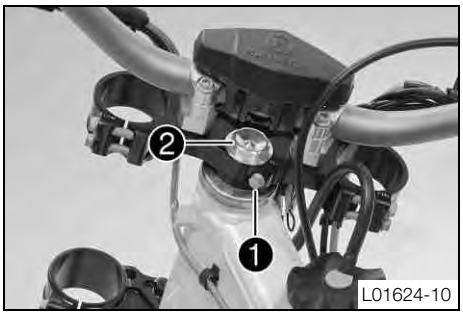
Nacharbeit

– Gabelbeine einbauen. (☛ S. 45)
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 75)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 83)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)

12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

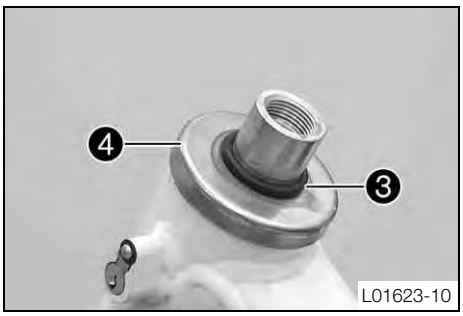
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 82)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 75)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 44)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 49)



Hauptarbeit

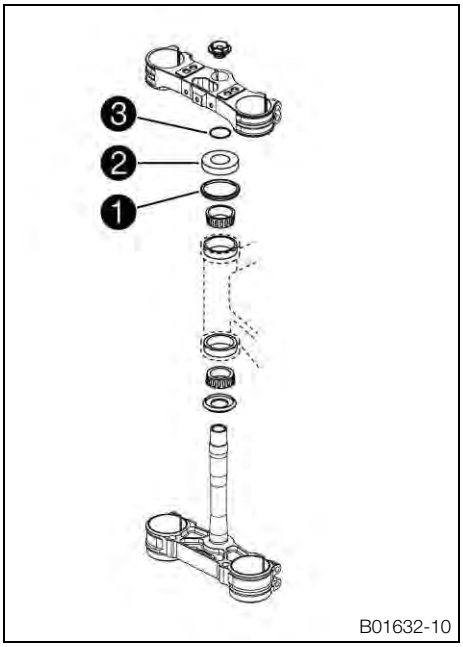
– Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

> **Info**
> Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.12 Untere Gabelbrücke einbauen

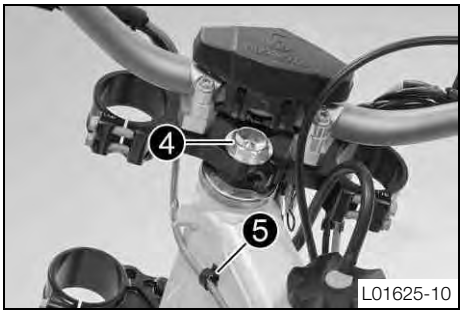


Hauptarbeit

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 121)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



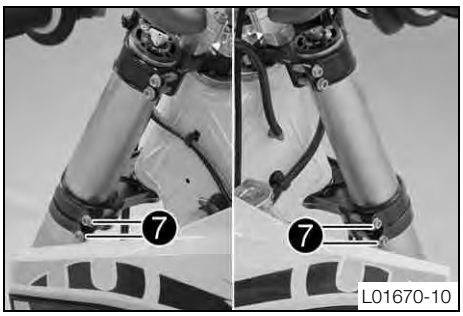
– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung mit Kabelführung ❺ montieren.



– Gabelbeine positionieren.

Info

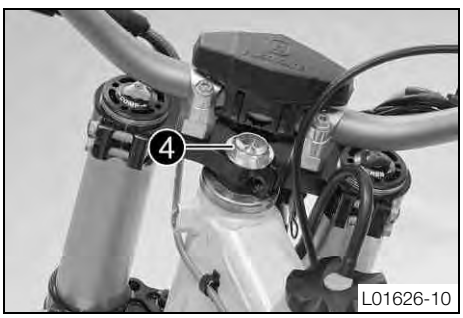
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❻ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

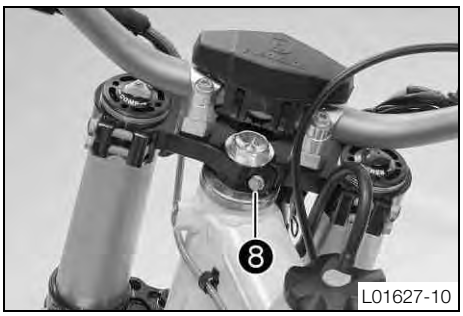
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

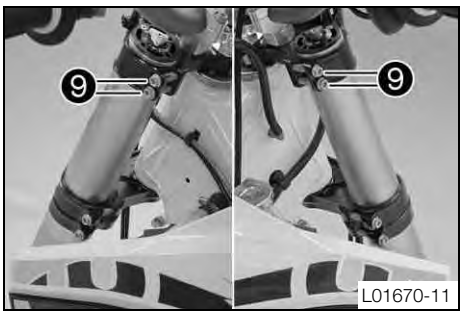
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

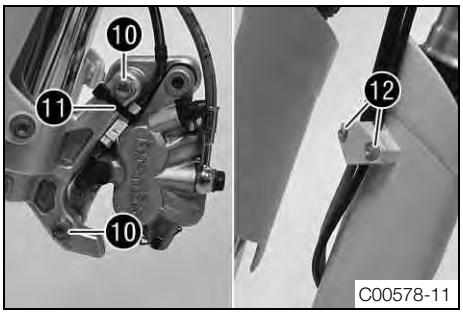
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ⓫ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓬ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 50)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 83)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 75)

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 48)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

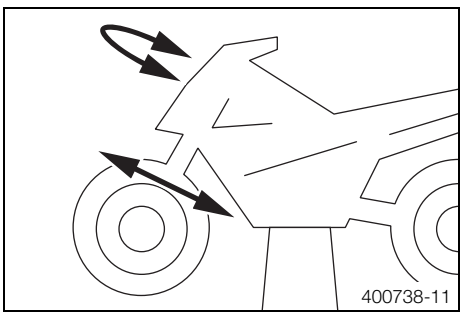
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 49)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

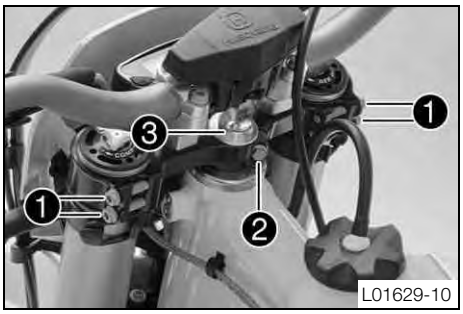
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 49)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.14 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)



Hauptarbeit
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

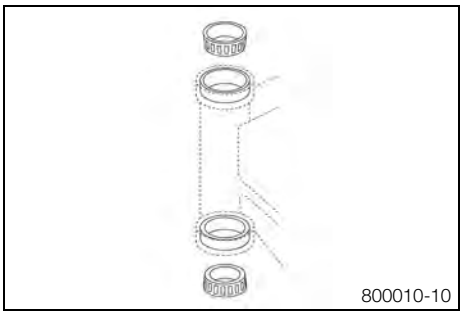
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

Nacharbeit
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 48)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

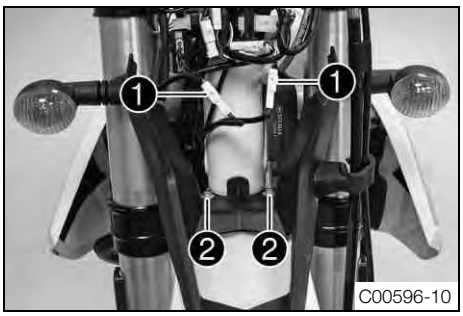
12.15 Steuerkopflager schmieren 🔧



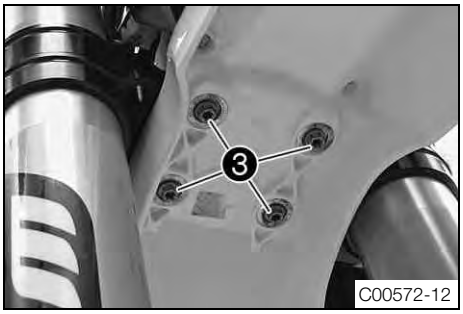
– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 46)
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 47)

12.16 Kotflügel vorne ausbauen

Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 82)

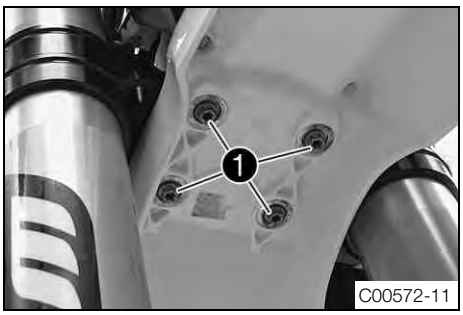


Hauptarbeit
– Steckerverbindungen ❶ der Blinker trennen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Bremsleitung und Kabelstrang aus der Bremsleitungsführung nehmen.



– Schrauben ❸ entfernen. Kotflügel abnehmen.

12.17 Kotflügel vorne einbauen

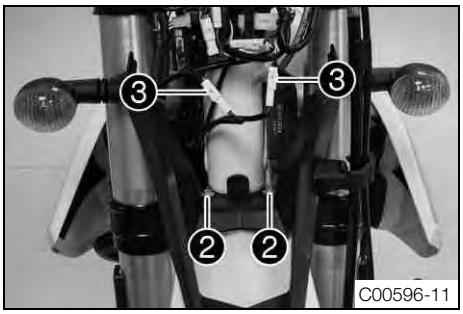


Hauptarbeit

– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Bremsleitung und Kabelstrang in der Bremsleitungsführung positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Steckerverbindungen ❸ der Blinker zusammenstecken.

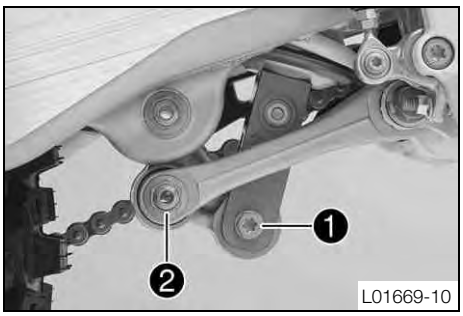
Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 83)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)

12.18 Federbein ausbauen

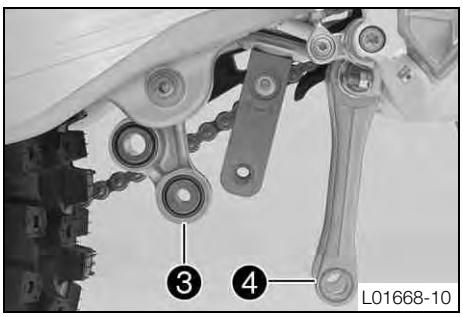
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 54)

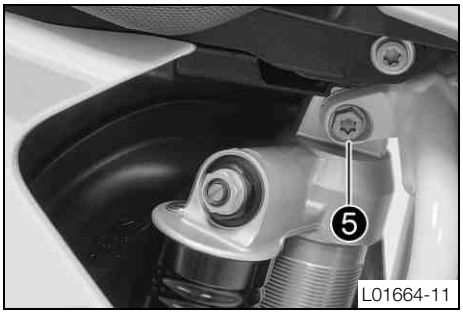


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Verschraubung ❷ entfernen.

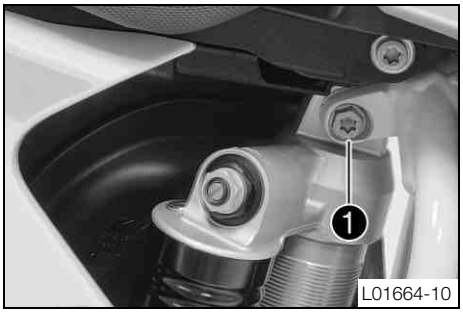


– Winkelhebel ❸ nach hinten drücken.
– Verbindungshebel ❹ nach unten drücken.



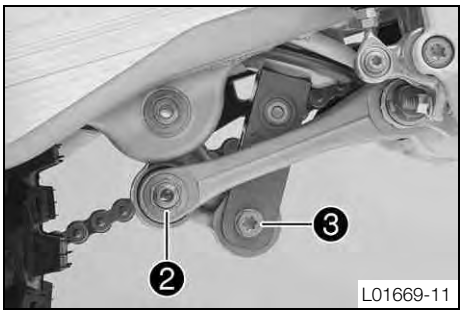
– Schraube ❺ entfernen.
– Federbein nach oben entfernen.

12.19 Federbein einbauen



Hauptarbeit
– Federbein von oben einfädeln.
– Federbein positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

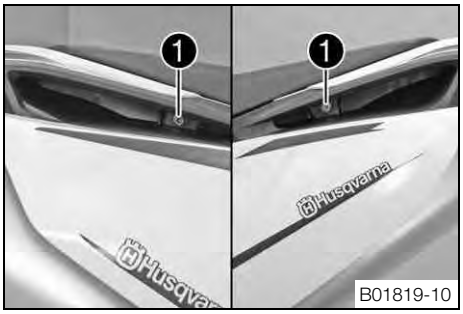
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**

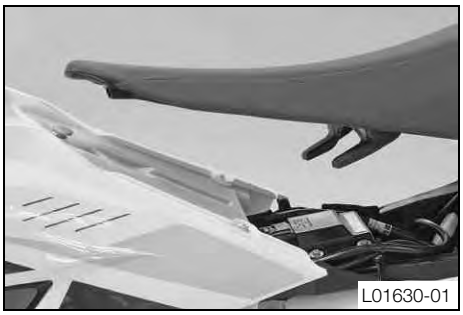
Nacharbeit
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 54)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 55)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.20 Sitzbank abnehmen



– Schrauben ❶ in den Griffmulden links und rechts entfernen.
– Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

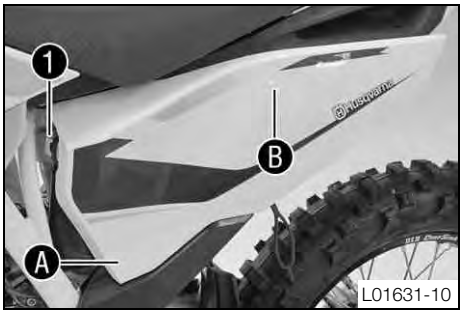
12.21 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
– Schrauben der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.
Vorgabe

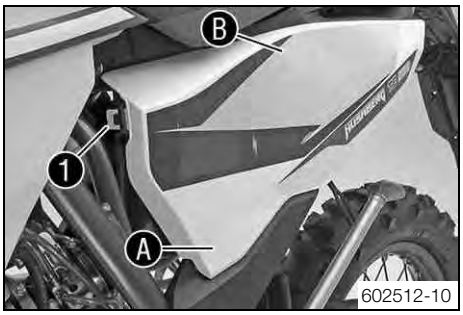
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen



– Lasche ❶ lösen, Luftfilterkastendeckel in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ seitlich abziehen und nach hinten abnehmen.

12.23 Luftfilterkastendeckel einbauen



– Luftfilterkastendeckel und Lasche ❶ positionieren. Luftfilterkastendeckel in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ einrasten.
– Lasche ❶ einrasten.

12.24 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

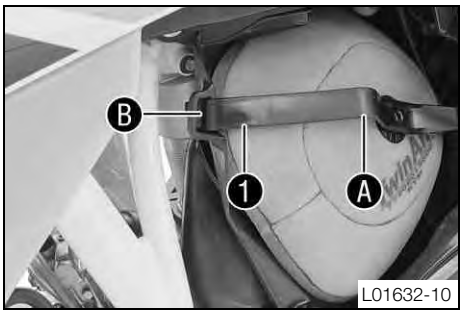
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

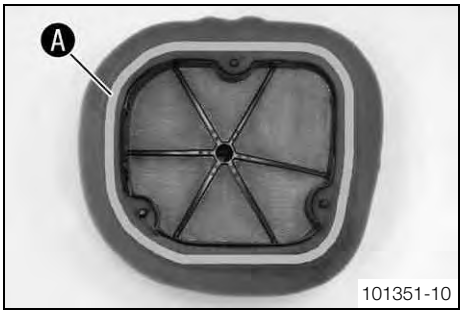
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 52)



Hauptarbeit

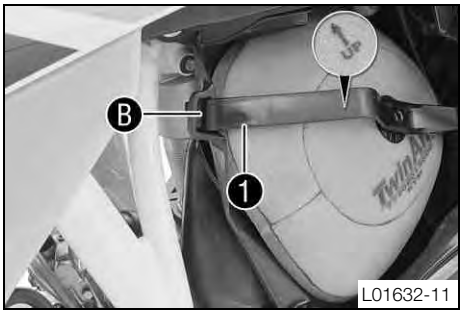
– Luftfilterhaltebügel ❶ auf Position Ⓐ zum Luftfilter drücken, gleichzeitig am Ende Ⓑ aushängen. Luftfilterhaltebügel zur Seite schwenken und Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

12.25 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ im Bereich Ⓑ einhängen.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 52)

12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 52)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 52)



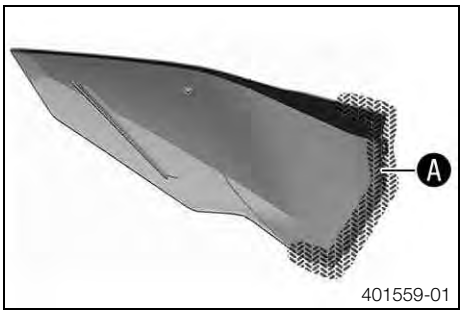
Hauptarbeit
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.
– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 52)
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 52)

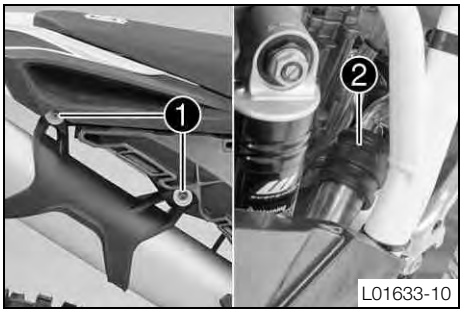
12.27 Luftfilterkasten abdichten



– Luftfilterkasten im markierten Bereich Ⓐ abdichten.

12.28 Enddämpfer ausbauen

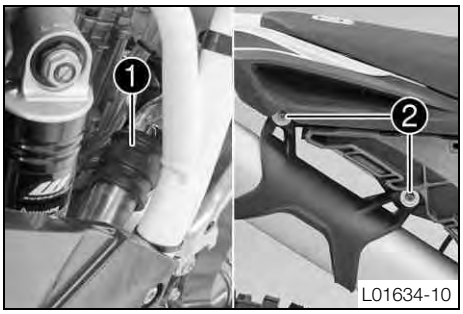
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



Vorarbeit
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 55)

Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

12.29 Enddämpfer einbauen



Hauptarbeit
– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

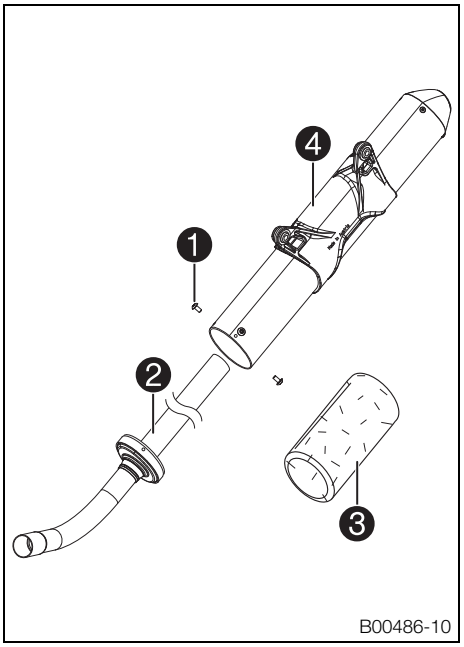
Nacharbeit
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 55)

12.30 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern der Glasfasergarnfüllung ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 54)



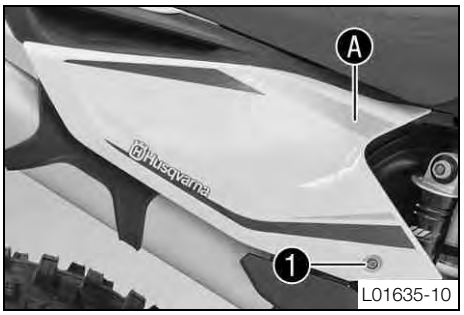
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ herausziehen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
– Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit

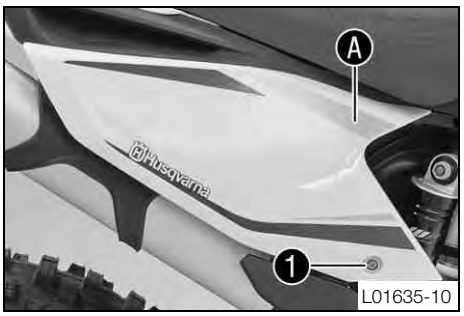
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 54)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 55)

12.31 Seitenverkleidung rechts ausbauen



– Schraube ❶ entfernen.
– Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach hinten abnehmen.

12.32 Seitenverkleidung rechts einbauen



– Seitenverkleidung positionieren und im Bereich Ⓐ einrasten.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.33 Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

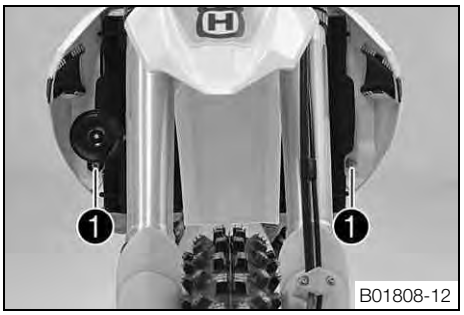
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 51)

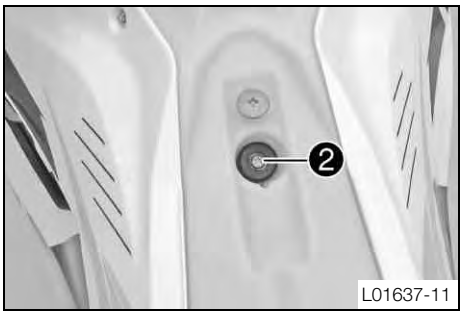


Hauptarbeit
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L01603-10☛ S. 17)
– Kraftstoffschlauch abziehen.

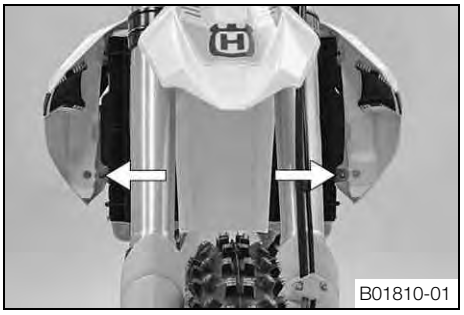
Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

(TE EU/AUS)
– Stecker der Hupe abstecken.
– Schrauben ❶ mit Hupe und Bundbuchsen entfernen.

(TE USA)
– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen entfernen.



– Schraube ❷ mit Gummibuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.34 Kraftstofftank einbauen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 51)
– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 55)

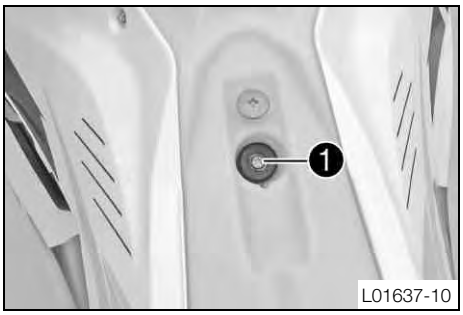
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 61)



Hauptarbeit

– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.

– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.

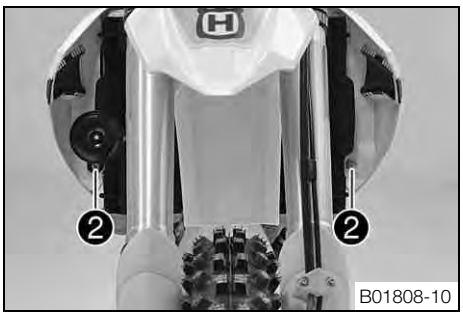


– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.

– Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



(TE EU/AUS)

– Schrauben ❷ mit Hupe und Bundbuchsen montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

(TE USA)

– Schrauben ❷ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

Vorgabe

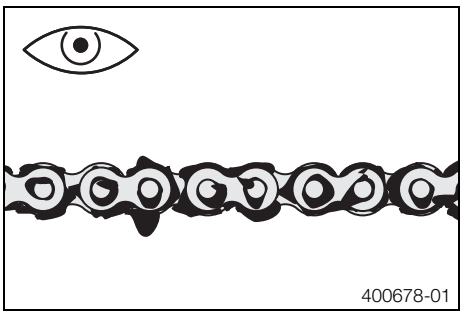
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kraftstoffschlauch anschließen

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 51)

12.35 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.

» Wenn die Kette stark verschmutzt ist:

– Kette reinigen. (☛ S. 57)

12.36 Kette reinigen

Warnung

Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

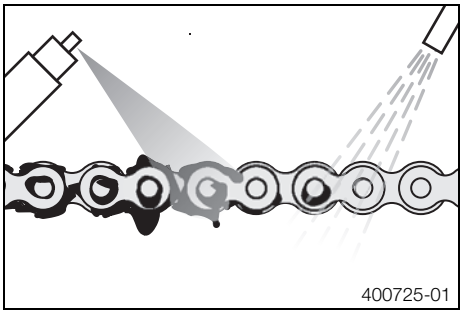
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

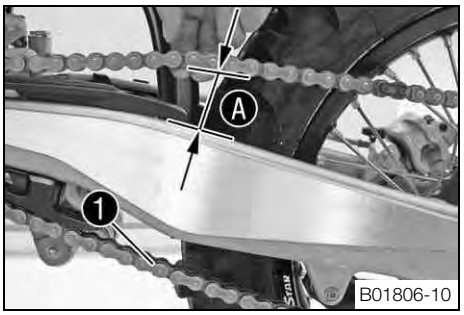


– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

12.37 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)

Hauptarbeit
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 58)

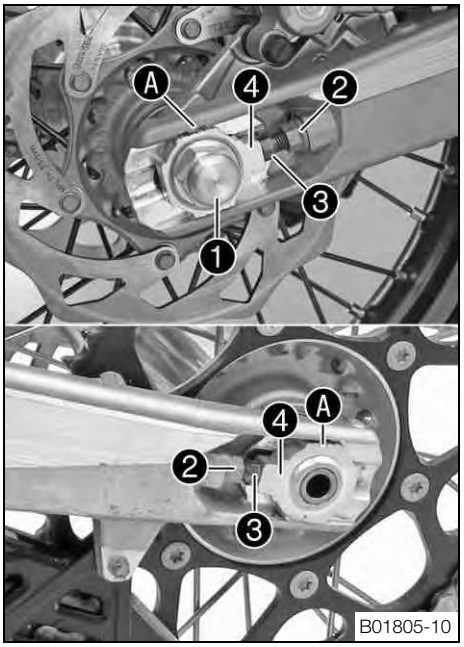
Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.38 Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	55… 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

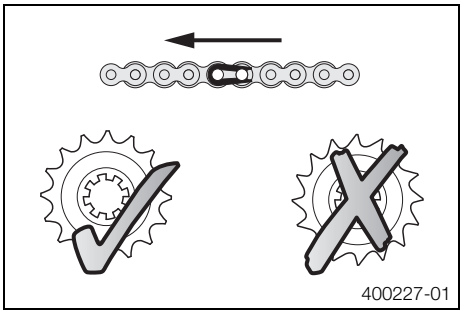
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)

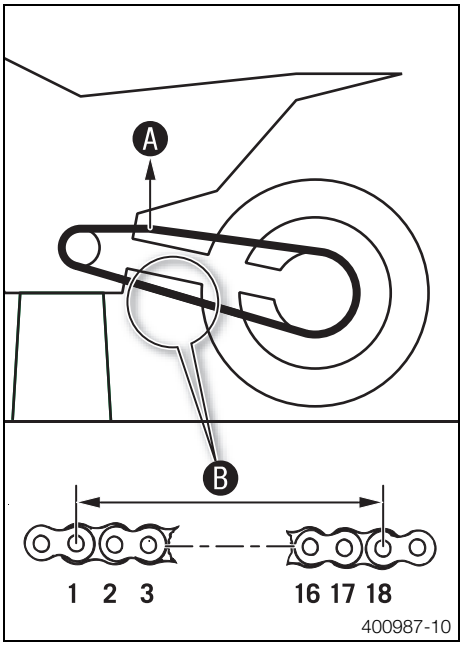


Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10… 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info

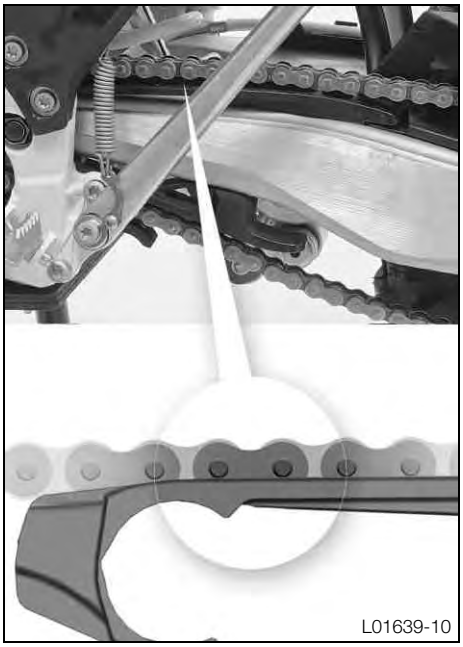
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

Info

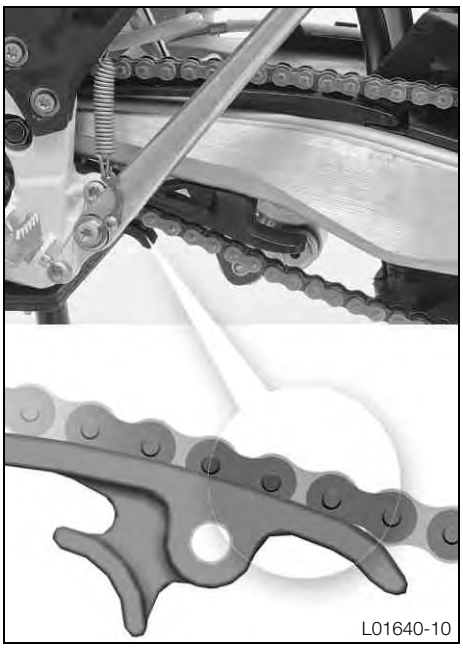
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


L01639-10

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

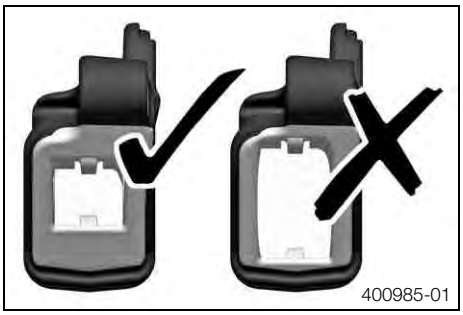
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**


L01640-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

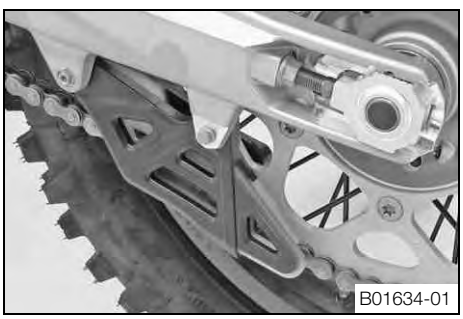
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


400985-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


B01634-01

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

12.40 Rahmen kontrollieren


401799-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens Husqvarna nicht zugelassen.

12.41 Schwingarm kontrollieren

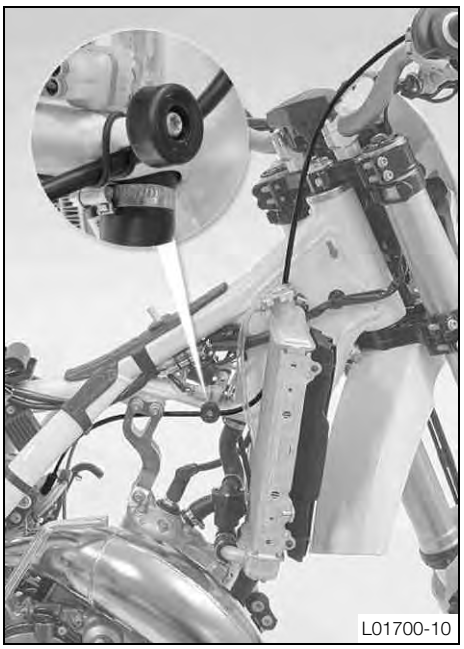

401520-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens Husqvarna nicht zugelassen.

12.42 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

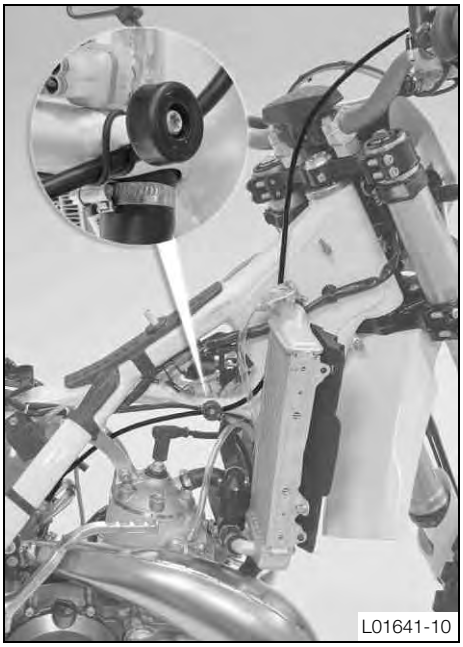
Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 51)
– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 55)


L01700-10

Hauptarbeit
(TE 125)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.



(TE 250/300)

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

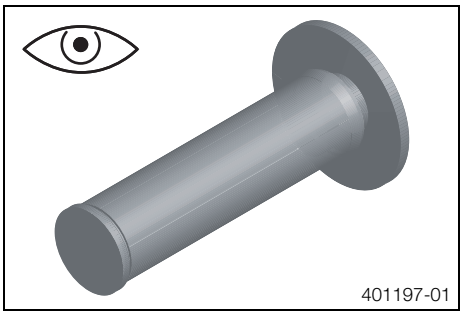
» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 56)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 51)

12.43 Griffgummi kontrollieren



– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:

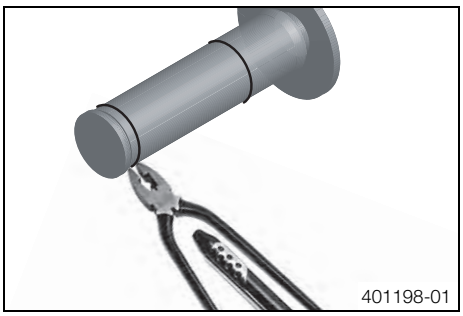
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 121)

12.44 Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 62)



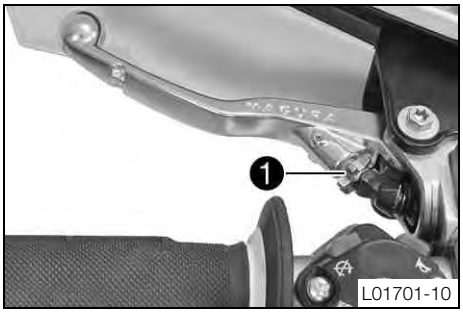
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

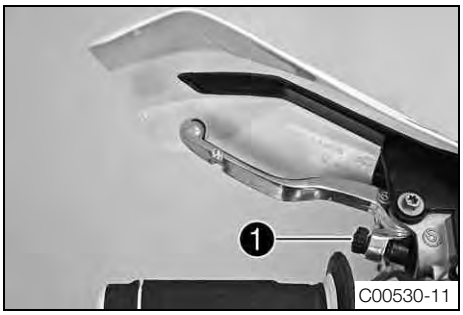
12.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



(TE 125)

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

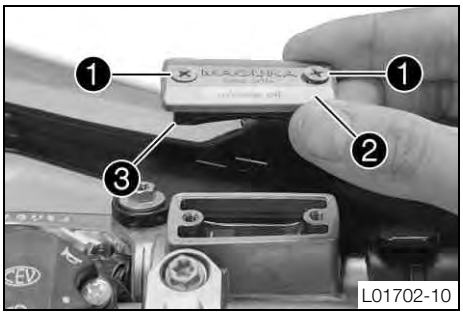


(TE 250/300)
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



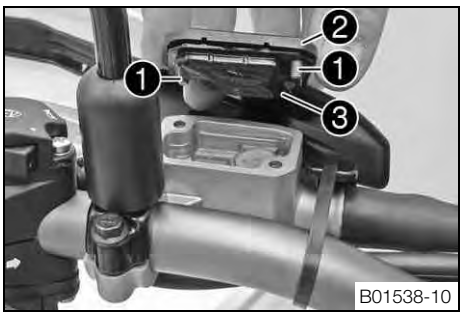
(TE 125)
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 119)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



(TE 250/300)
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 119)

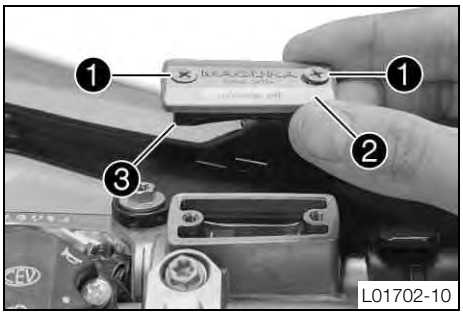
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung

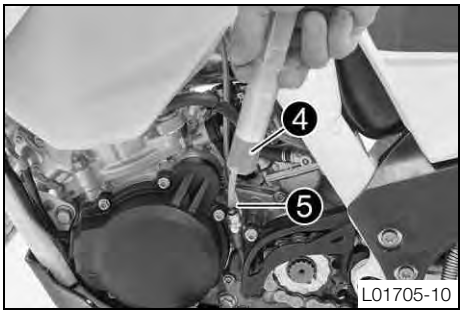
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



(TE 125)

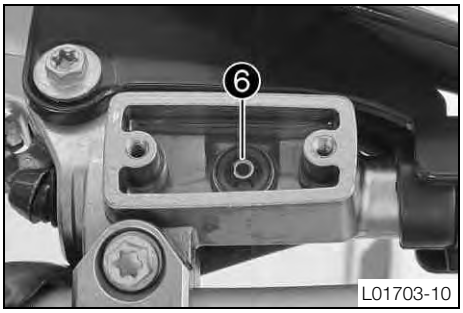
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Hydrauliköl (15) (☛ S. 119)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

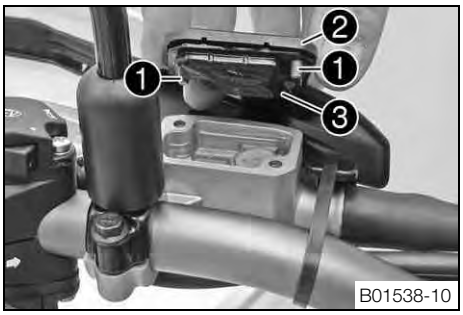


– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

  Vorgabe

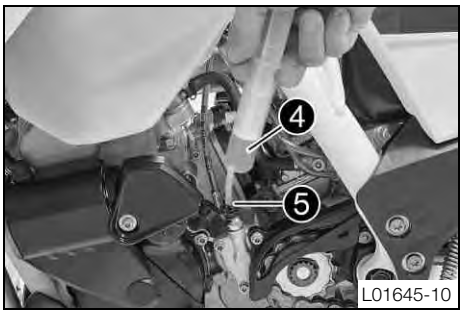
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



(TE 250/300)

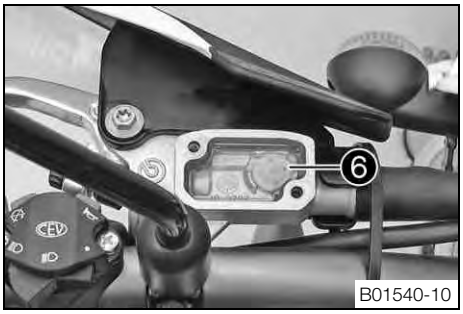
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 119)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



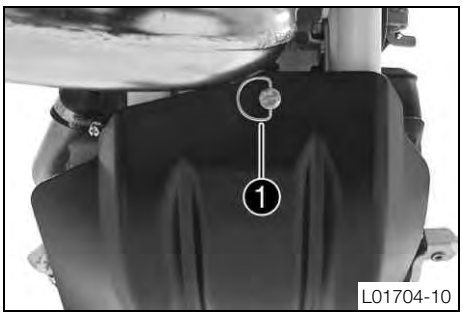
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

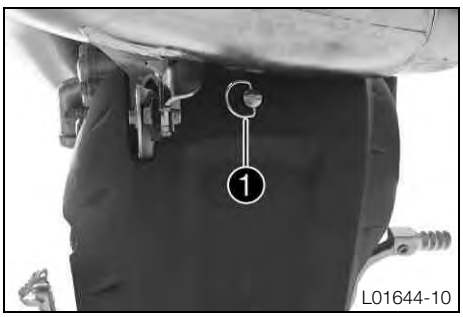
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.48 Motorschutz ausbauen

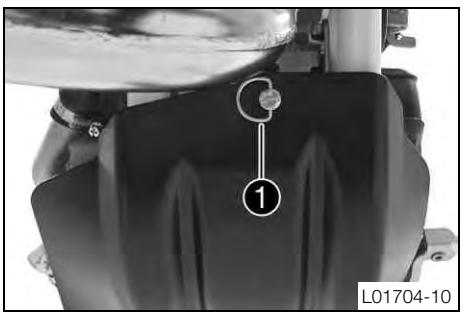


(TE 125)
– Schnellverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er ausrastet. Motorschutz abnehmen.

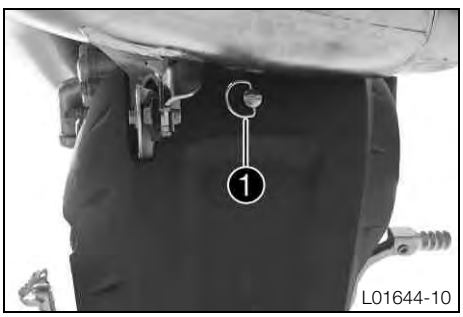


(TE 250/300)
– Schnellverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er ausrastet. Motorschutz abnehmen.

12.49 Motorschutz einbauen



(TE 125)
– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorne nach oben schwenken.
– Schnellverschluss ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



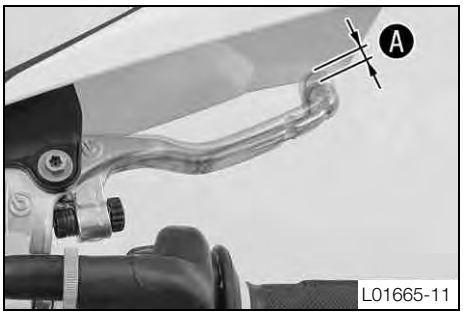
(TE 250/300)
– Schnellverschluss ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorne nach oben schwenken.

13 BREMSANLAGE

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

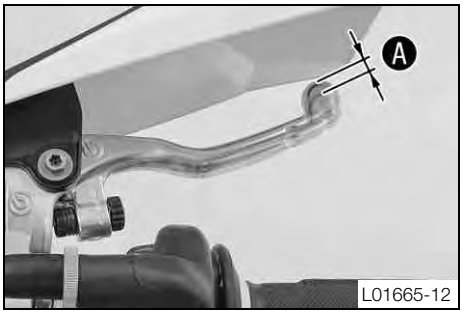


(TE USA)

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 66)



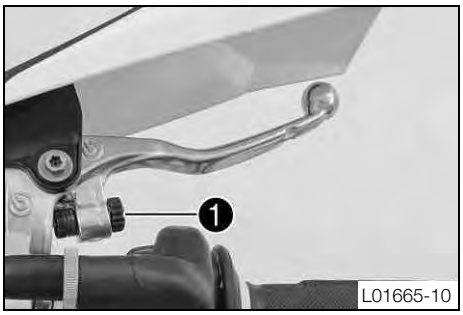
(TE EU/AUS)

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 66)

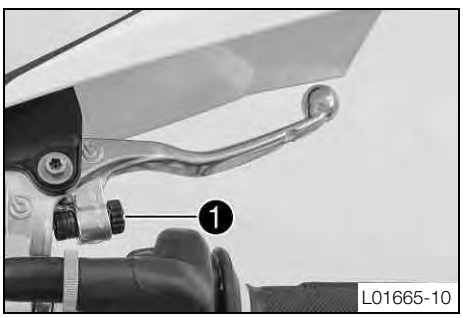
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (TE EU/AUS)



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 66)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (TE USA)



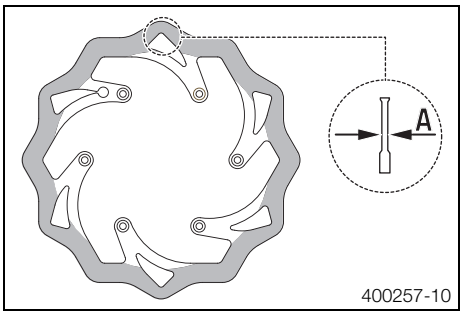
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 66)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.4 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

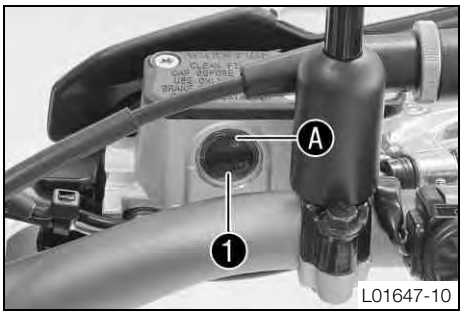
13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 67)

13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

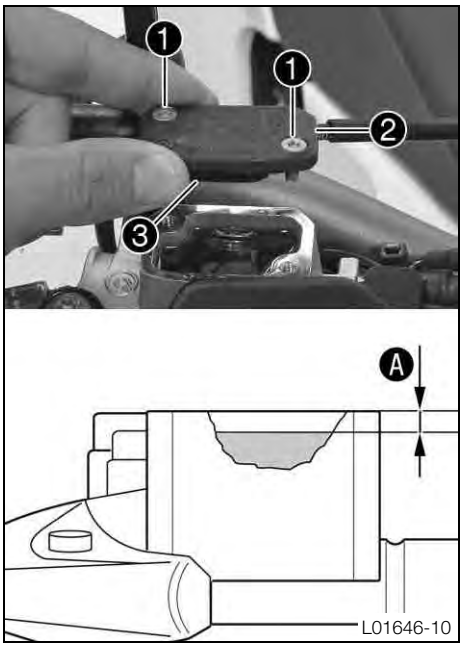
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 119)

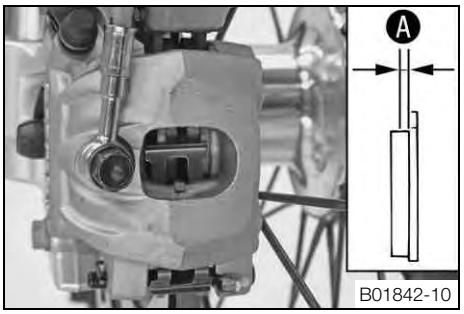
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 69)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 69)

13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

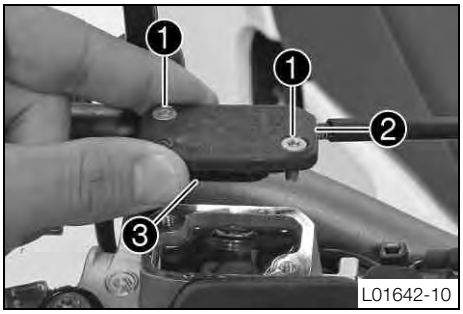
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von Husqvarna-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original Husqvarna-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

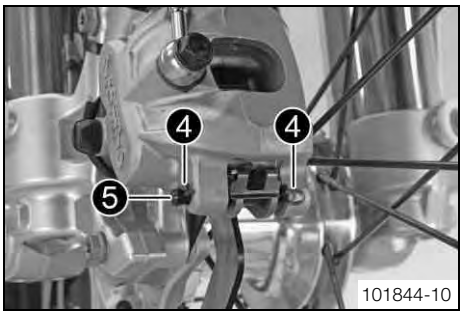
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

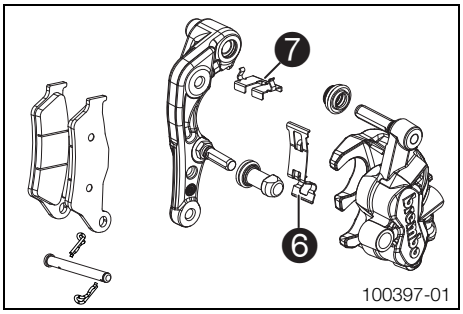


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

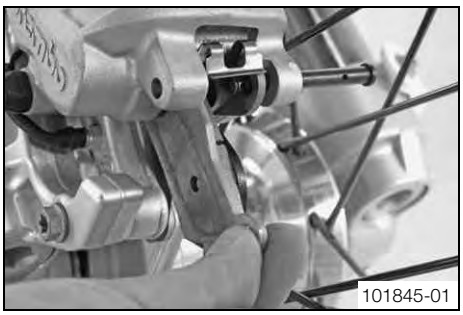
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 119)

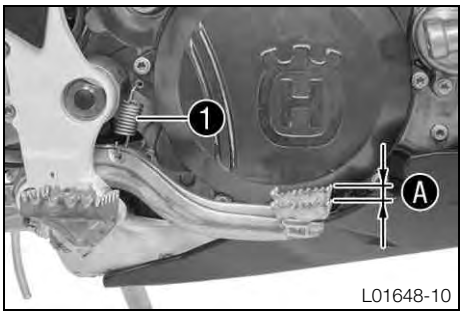
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

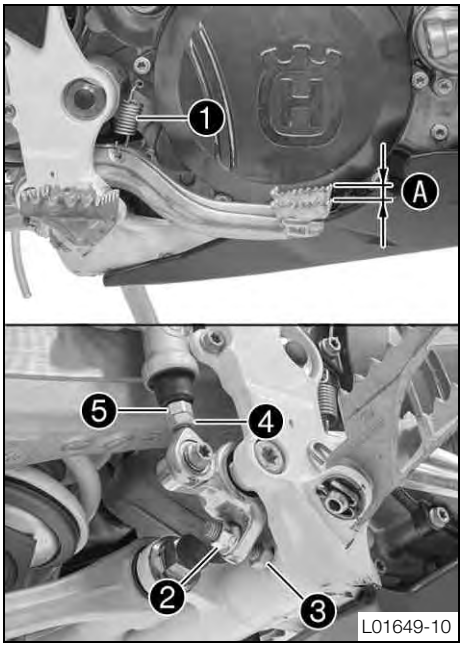
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 70)

– Feder ❶ einhängen.

13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

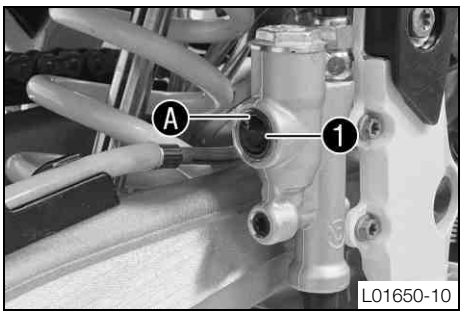
13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 71)

13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

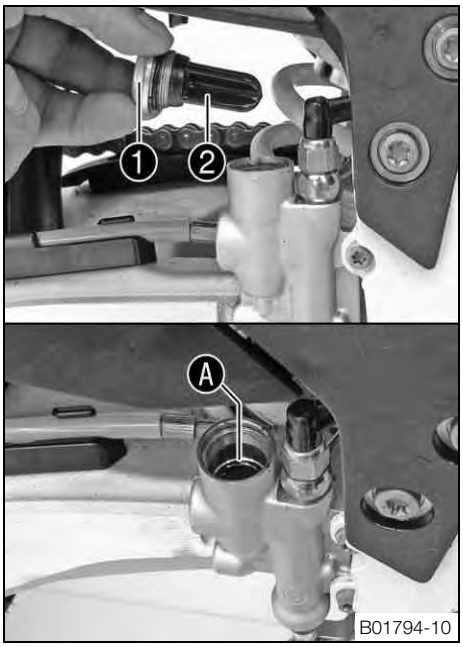
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 119)

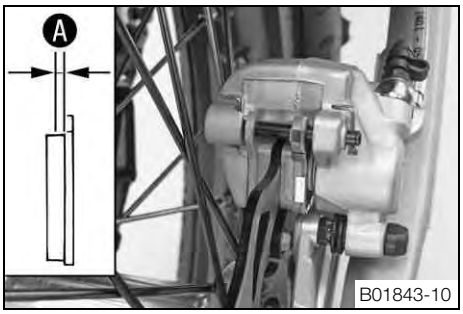
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 73)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 73)

13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

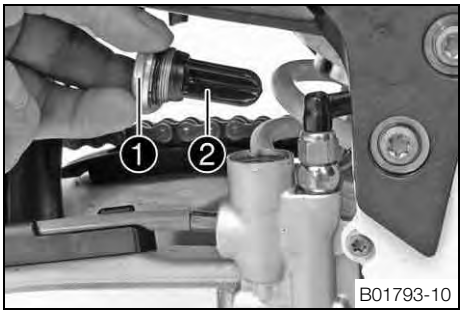
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von Husqvarna-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original Husqvarna-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

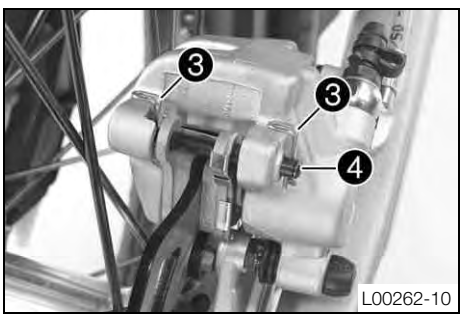
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

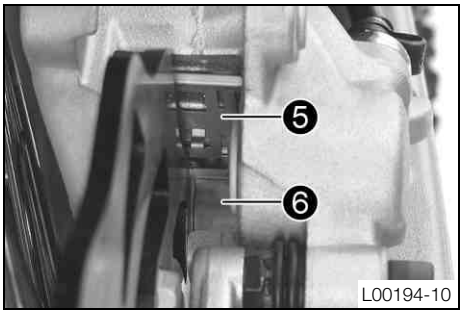


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

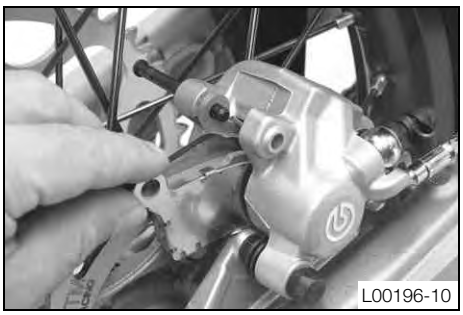
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



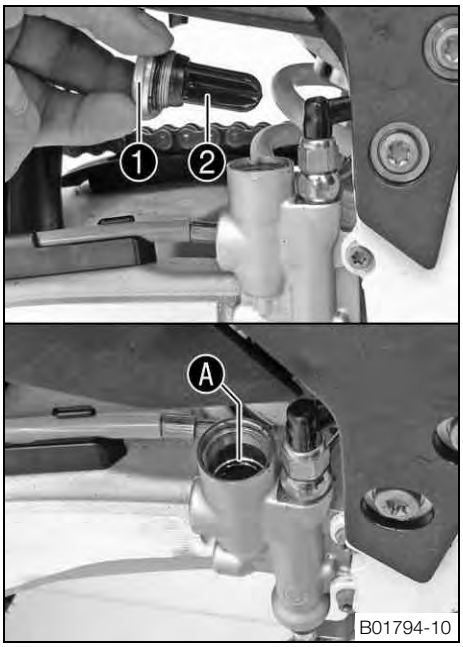
– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 119)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

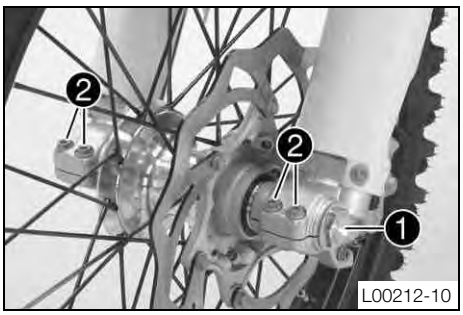
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)


L00215-10

Hauptarbeit

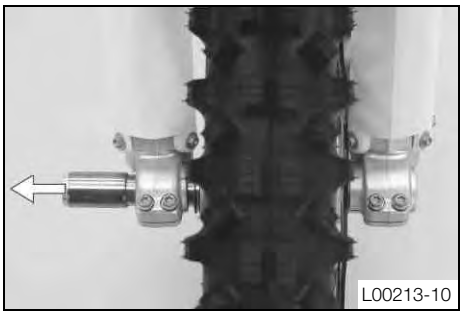
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



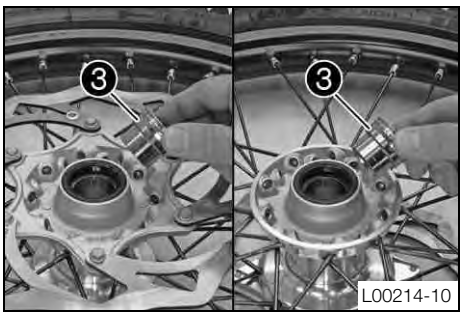
L00212-10

– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.


L00213-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



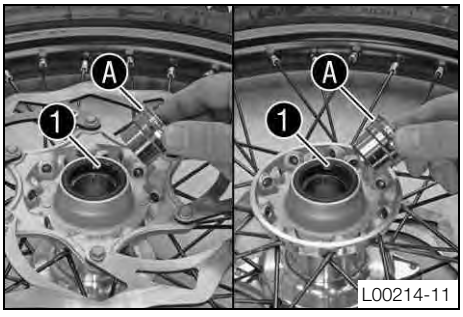
L00214-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

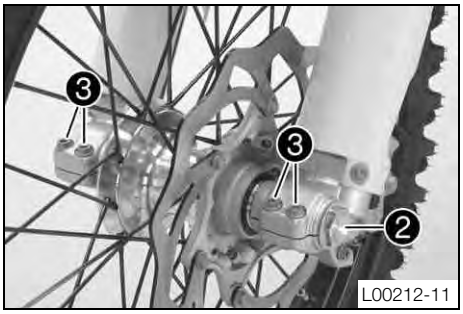
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



L00214-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

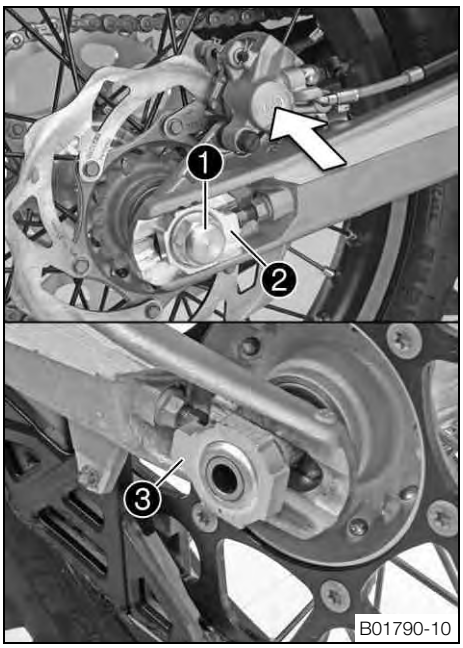
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)



Hauptarbeit
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

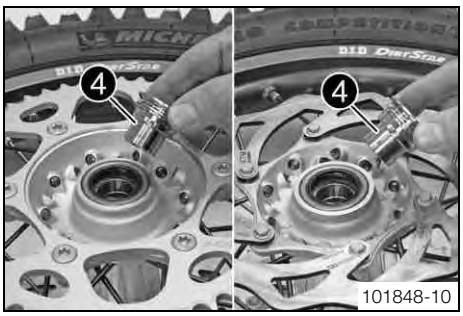
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

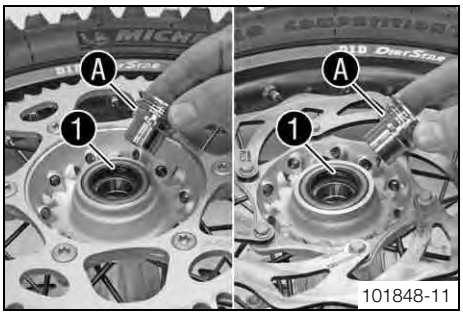


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

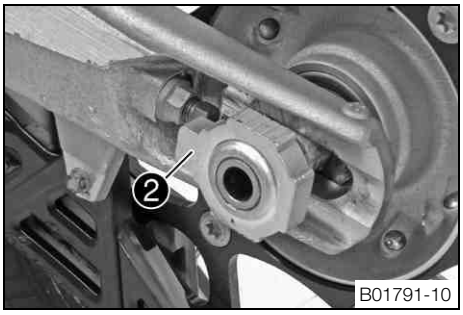
14.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

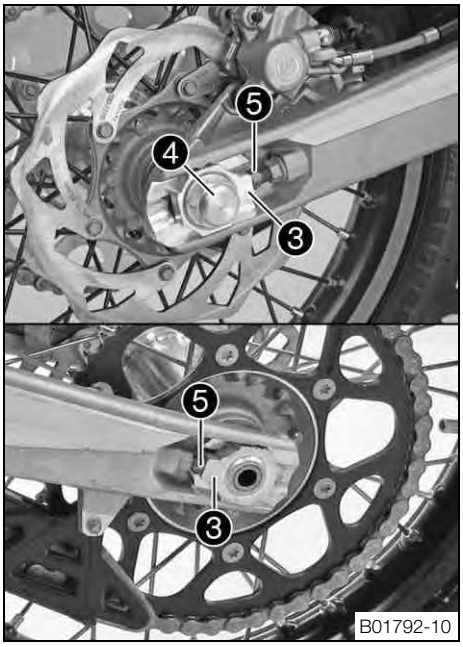
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Hauptarbeit
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.
  ✓ Bremsbeläge sind positioniert.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)
– Mutter ❹ festziehen.
  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

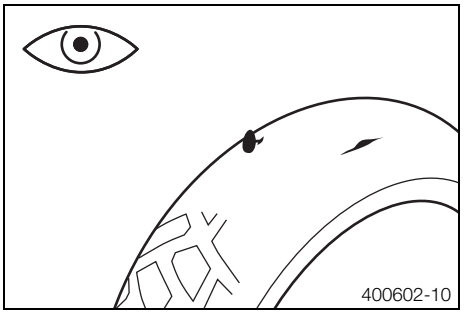
Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

14.5 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von Husqvarna freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

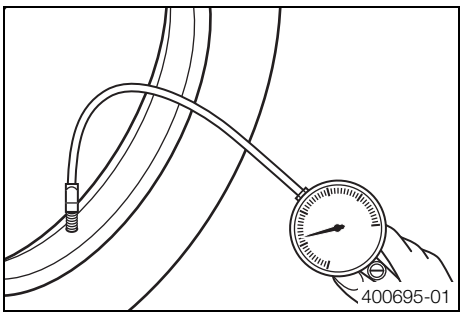
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
Husqvarna empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

14.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

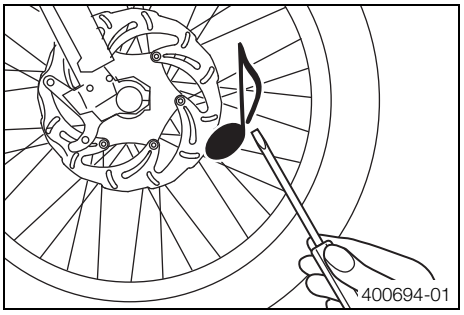
Reifenluftdruck Straße (TE EU/AUS)	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

  » Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

14.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5… 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5… 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

15.1 Batterie ausbauen

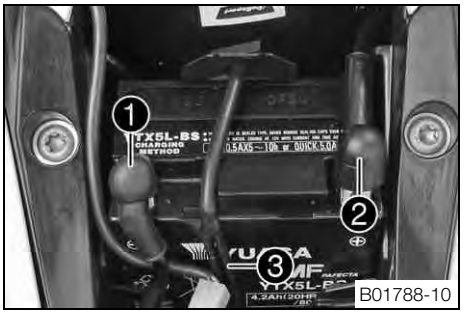
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 51)

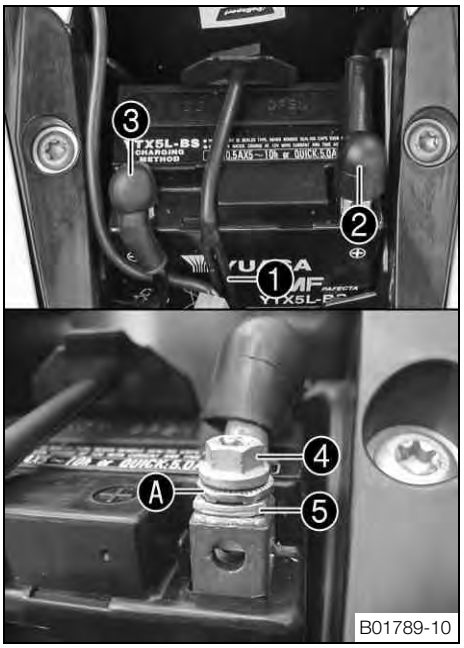


B01788-10

Hauptarbeit

- Minuspolabdeckung ❶ zurückziehen und Minuskabel von der Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der Batterie trennen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

15.2 Batterie einbauen



B01789-10

Hauptarbeit

- Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTX5L-BS)

- Gummiband ❶ einhängen.

Info

Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol (TE 250/300)	M5	2,5 Nm

- Pluspolabdeckung ❷ über Pluspol schieben.
- Minuskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol (TE 250/300)	M5	2,5 Nm

- Minuspolabdeckung ❸ über Minuspol schieben.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 51)

15.3 Batterie laden 🔧 (TE 250/300)

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem Husqvarna-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

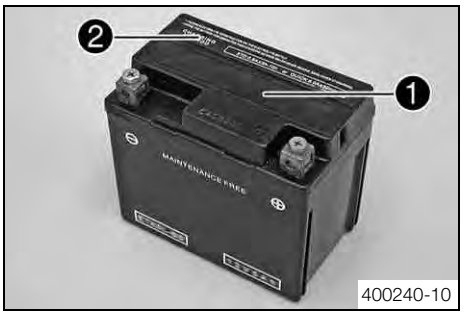
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 51)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit

- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (81229074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 51)

15.4 Hauptsicherung wechseln (TE 250/300)

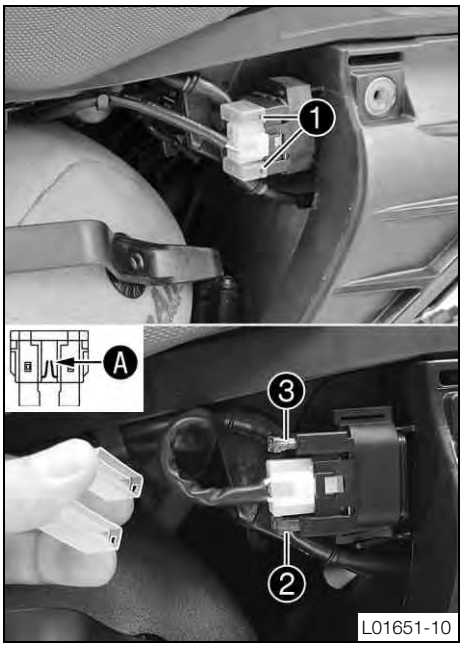
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.



Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 52)

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ. Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

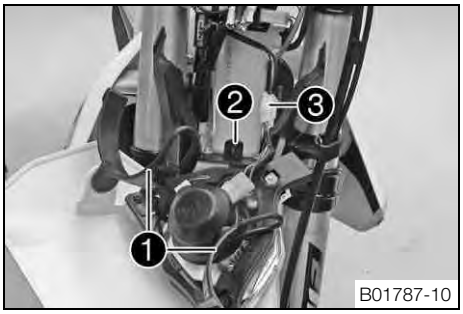
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

Nacharbeit

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 52)

15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen



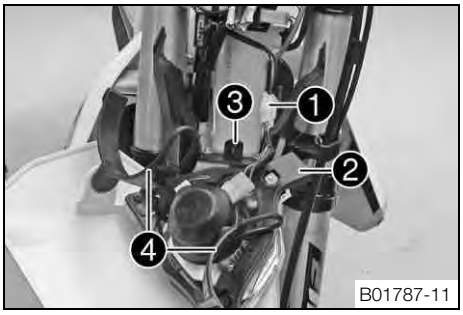
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

Hauptarbeit

– Gummibänder ❶ an den Gabelbeinen öffnen.
– Scheinwerfermaske nach vorne kippen und an der Nase ❷ aushängen.
– Stecker ❸ trennen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Stecker ❶ anschließen.

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

– Scheinwerferaufnahme ❷ an der Nase ❸ einhängen und Scheinwerfermaske positionieren.



– Gummibänder ❹ um die Gabelbeine legen und schließen.

✓ Der Kabelstrang und die Bremsleitung ❺ sind vor der Scheinwerfermaske verlegt.

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)

15.7 Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

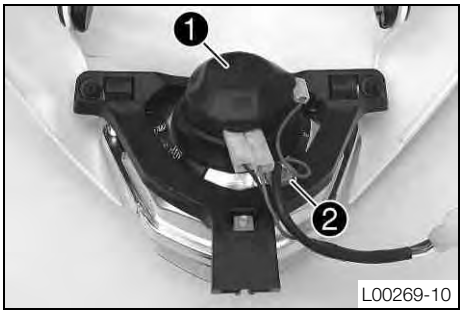
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

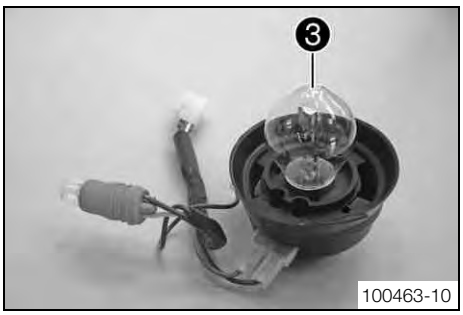
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 82)



Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.

– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.



– Scheinwerferlampe ❸ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.

– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

Scheinwerfer (S2 / Sockel BA20d) (☛ S. 110)

– Schutzkappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 83)

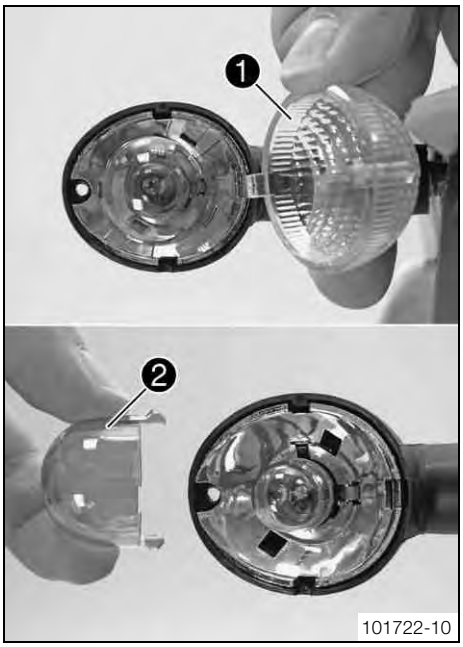
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)

15.8 Blinkerlampe wechseln (TE EU/AUS)

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



Hauptarbeit

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

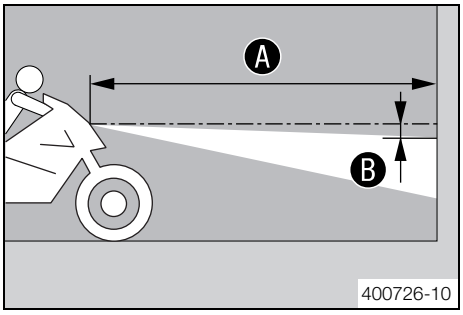
Blinker (R10W / Sockel BA15s) (☛ S. 110)

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 85)

15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)

Hauptarbeit

– Durch Drehen der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

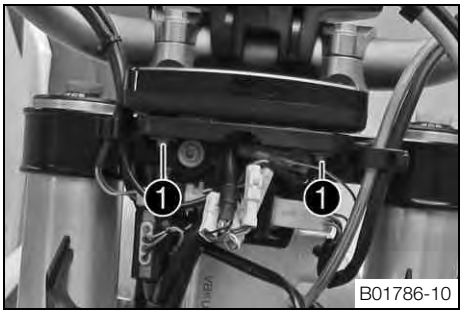
Info

Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite.
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

15.11 Tachobatterie wechseln

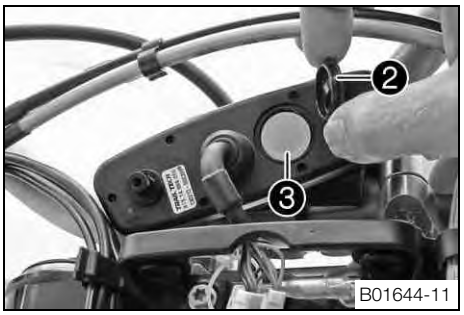
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 82)



Hauptarbeit

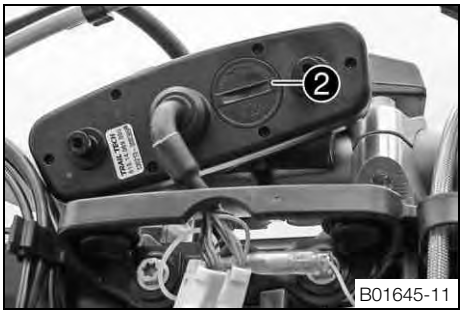
– Schrauben ❶ entfernen.
– Tacho nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Tachobatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach außen einsetzen.

Tachobatterie (CR 2032)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.



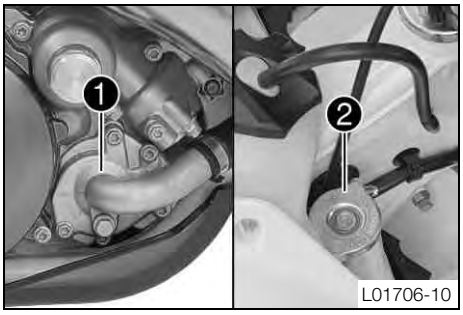
– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.
  ✓ Der Tacho wird aktiviert.
– Tacho im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 83)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 84)
– Tacho einstellen. (☛ S. 21)

16 KÜHLSYSTEM

16.1 Kühlsystem

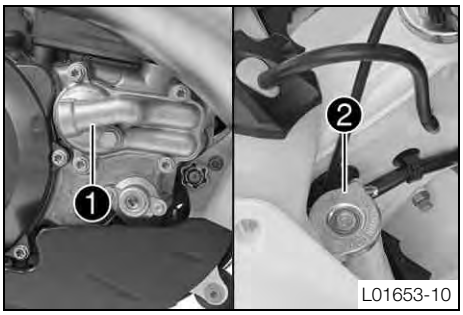


(TE 125)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.



(TE 250/300)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

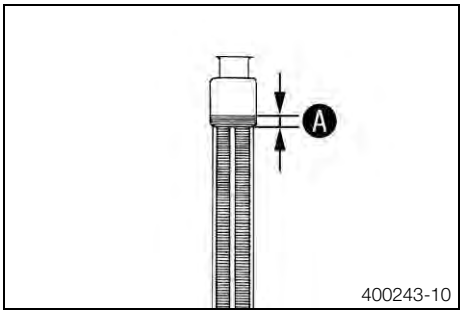
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 119)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 119)

– Kühlerverschluss montieren.

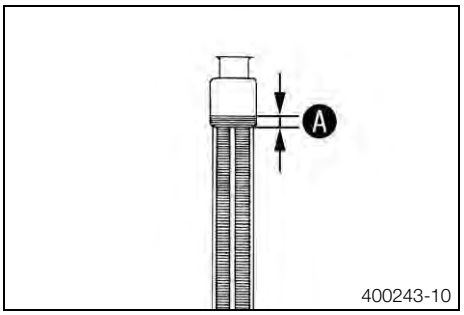
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 119)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 119)

– Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

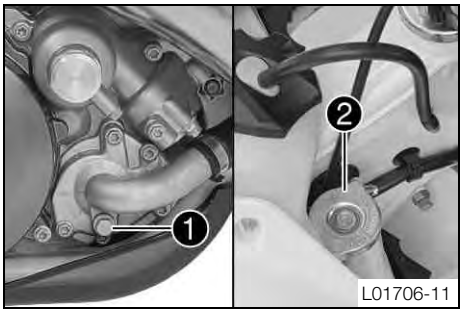
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.

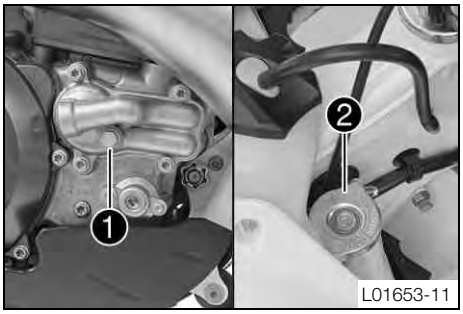


(TE 125)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm



(TE 250/300)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

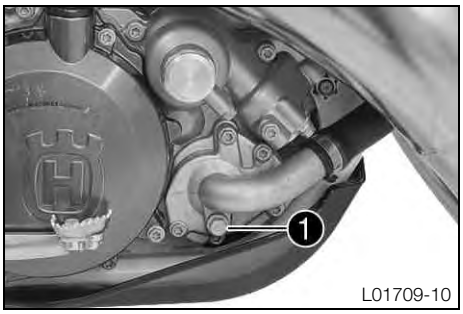
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

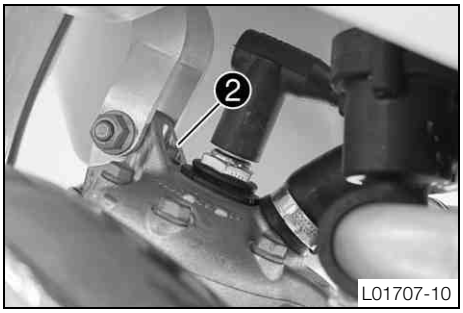
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



(TE 125)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

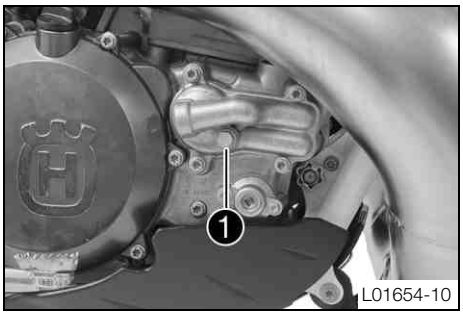
Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 119)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 119)



– Schraube ❷ herausdrehen, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt. Schraube ❷ wieder montieren und festziehen.

Vorgabe

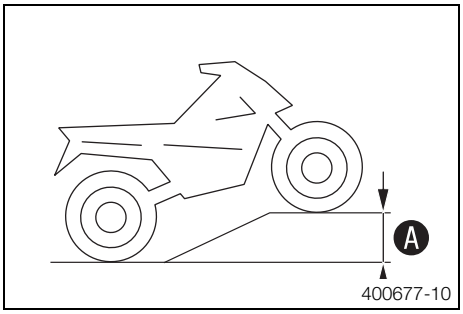
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm



(TE 250/300)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 119)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 119)



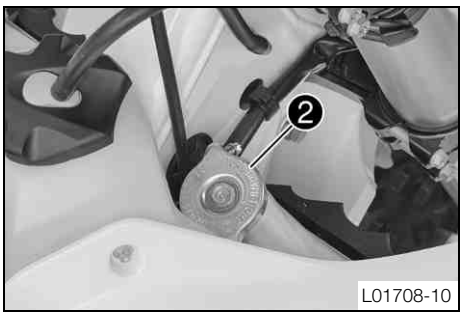
– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied Ⓐ muss erreicht werden.

Vorgabe

Höhenunterschied Ⓐ	75 cm

Info

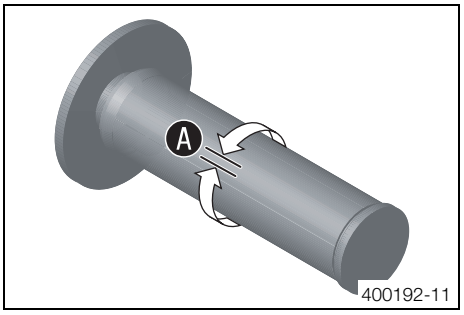
Damit die gesamte Luft aus dem Kühlsystem entweichen kann, muss das Fahrzeug vorne angehoben werden. Ein schlecht entlüftetes Kühlsystem hat eine verminderte Kühlleistung, der Motor kann dadurch überhitzen.



– Fahrzeug wieder auf waagrechte Fläche stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.
– Kühlerverschluss ❷ montieren.
– Motor warm laufen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 87)

17 MOTOR ABSTIMMEN

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	2… 3 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 90)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

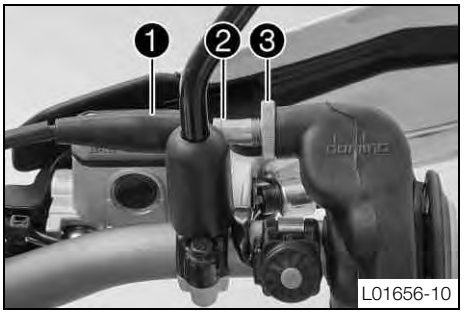
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 90)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

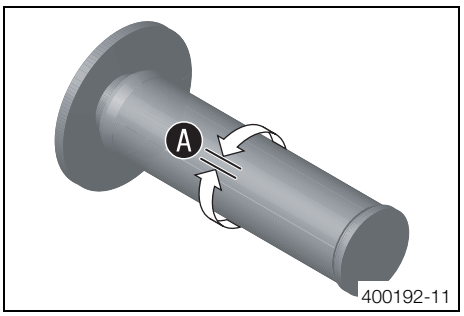
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 51)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 55)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 61)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.



– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

Vorgabe

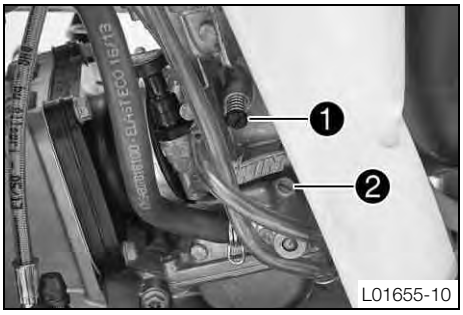
Gasbowdenzugspiel	2… 3 mm

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Nacharbeit

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 56)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 51)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 90)

17.3 Vergaser



Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info

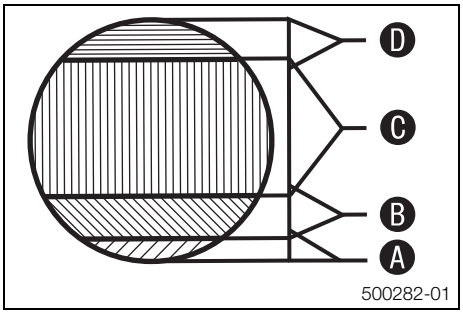
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

Höhenlage über Meereshöhe	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 120)

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.



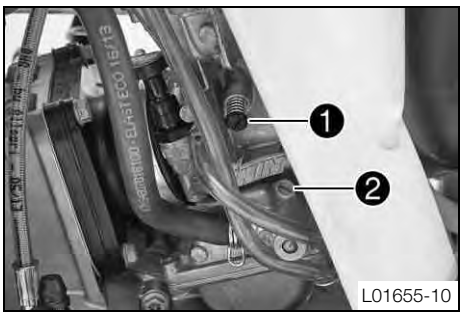
Leerlaufbereich A
Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

Übergangsbereich B
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

Teillastbereich C
Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungsabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

Volllastbereich D
Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

17.4 Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufluft-Regulierschraube (TE 125)	
offen	2,75 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (TE USA)	
offen	2,0 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (TE AUS)	
offen	3,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (TE 250 EU)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (TE 300 EU)	
offen	1,75 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 18)	
Leerlaufdrehzahl	1.400… 1.500 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

17.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

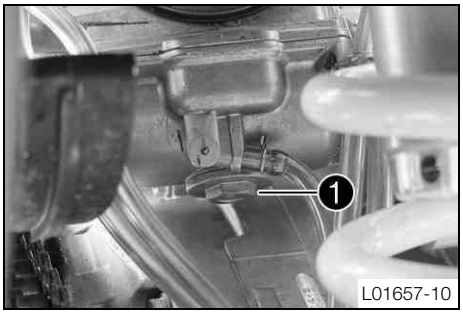
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

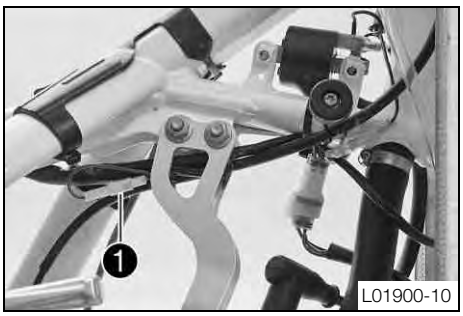
Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.



Vorarbeit
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung L01603-10☛ S. 17)
✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.

Hauptarbeit
– Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
– Verschlussschraube ❶ entfernen.
– Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube montieren und festziehen.

17.6 Steckerverbindung Zündkurve



Die Steckerverbindung ❶ befindet sich vor dem Kraftstofftank an der linken Rahmenseite.

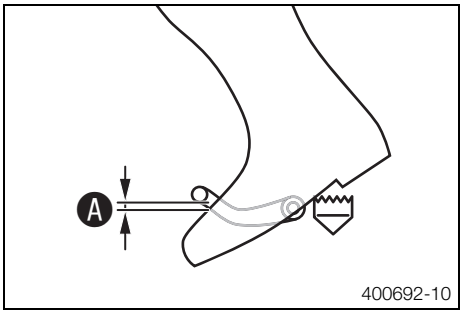
Mögliche Zustände
- Soft – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

17.7 Zündkurve ändern

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.
– Steckerverbindung ❶ trennen. (Abbildung L01900-10☛ S. 93)
✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.
– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken. (Abbildung L01900-10☛ S. 93)
✓ Performance – höhere Leistung

17.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

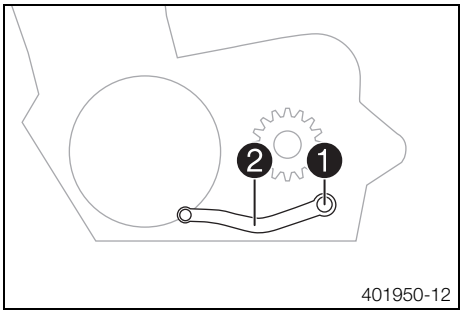


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

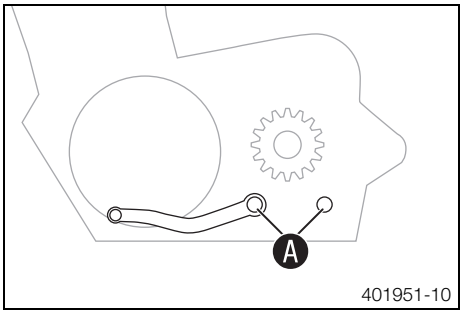
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10… 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 94)

17.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

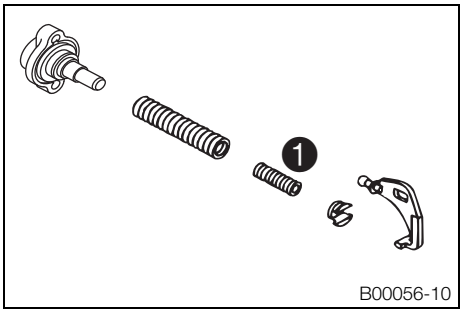
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel (TE 250/300)	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

17.10 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (TE 250/300)



Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

Mögliche Zustände

- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder mit mittlerer Abstimmung (Standard) für gute Fahrbarkeit.
- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für noch weicheren Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für aggressiven Leistungseinsatz.

Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

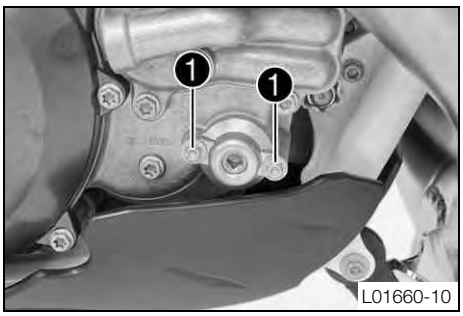
17.11 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen (TE 250/300)

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

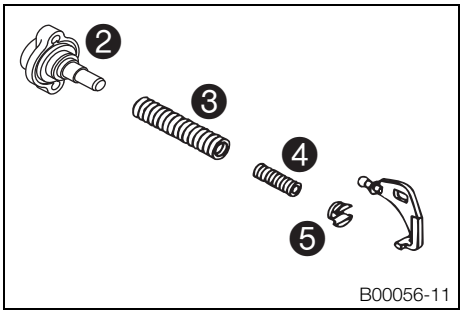
Vorarbeit

– Motorrad ca. 45° nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.

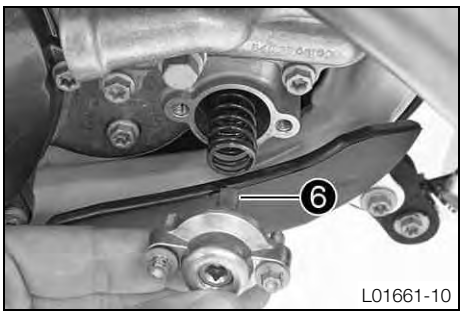


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.



– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel nehmen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.



– Gewünschte Hilfsfeder ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam so in den Kupplungsdeckel schieben.

Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54637072300)
Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100)
Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000)

✓ Die Ausnehmung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.

Info
Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

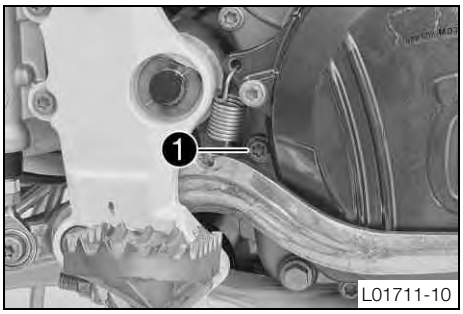
Vorgabe

Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm

18.1 Getriebeölstand kontrollieren

Info
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



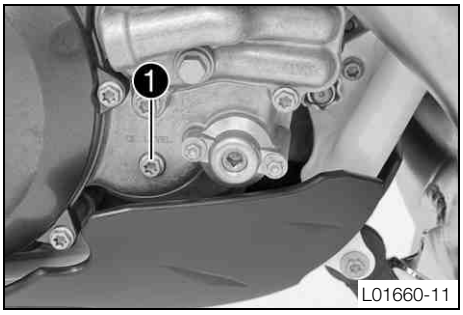
Hauptarbeit
(TE 125)
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 98)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm



(TE 250/300)
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

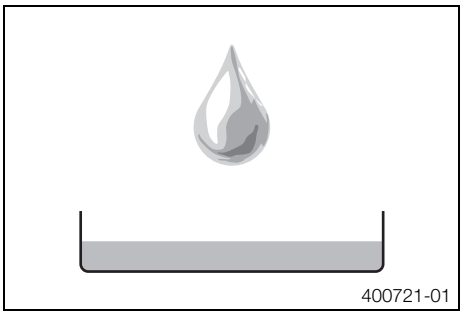
Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 98)

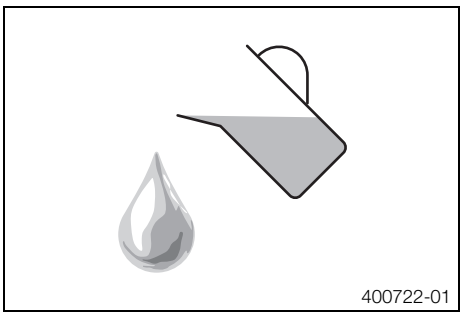
– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

18.2 Getriebeöl wechseln 🔧



– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 97)



– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 97)

18.3 Getriebeöl ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

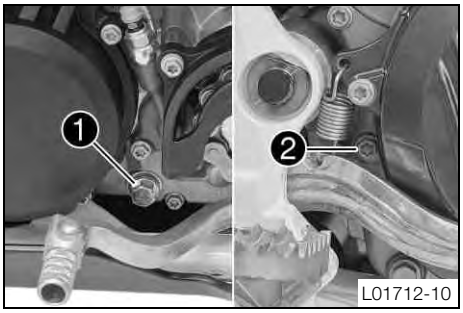
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 65)
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



Hauptarbeit
(TE 125)
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeölablassschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschrauben gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

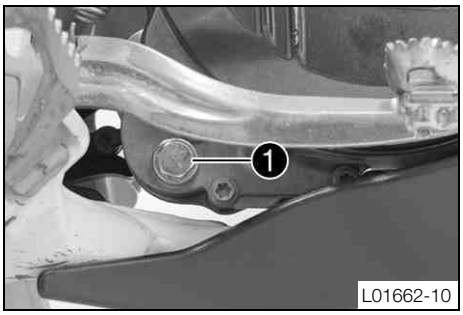
Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Getriebeölablassschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm



(TE 250/300)
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

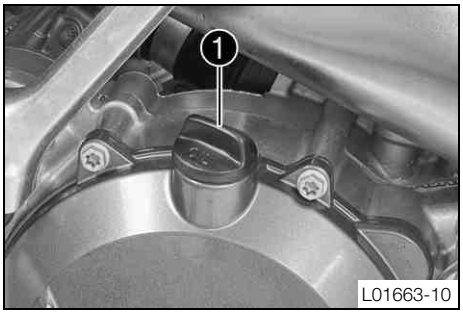
Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Nacharbeit
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 65)

18.4 Getriebeöl einfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



Hauptarbeit

– Verschraubung ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl (TE 125)	0,70 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 119)
Getriebeöl (TE 250/300)	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 119)

– Verschraubung montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 96)

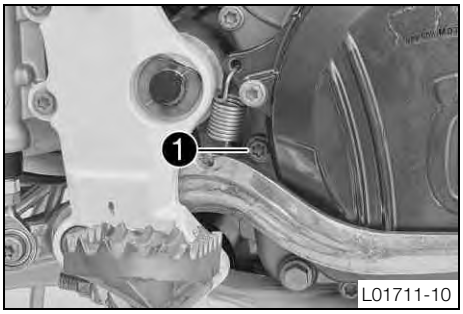
18.5 Getriebeöl nachfüllen

Info

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

Vorarbeit

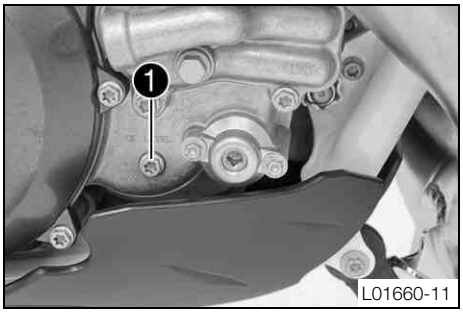
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



Hauptarbeit

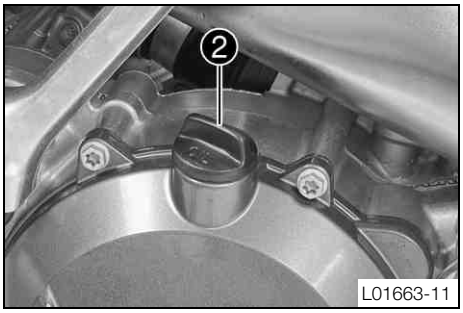
(TE 125)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



(TE 250/300)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



– Verschraubung ❷ entfernen.

– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) (☛ S. 119)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

(TE 125)

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

(TE 250/300)

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

19 REINIGUNG, PFLEGE

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

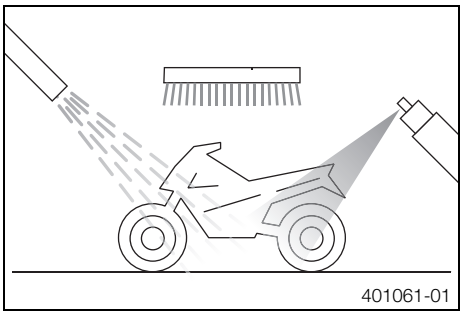
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 92)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 57)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

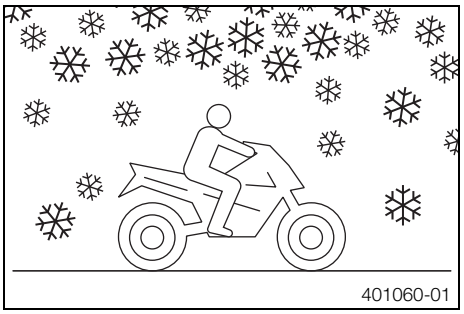
(TE EU/AUS)

– Lenkungsschloss ölen.

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 100)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 57)

20 LAGERUNG

20.1 Lagerung

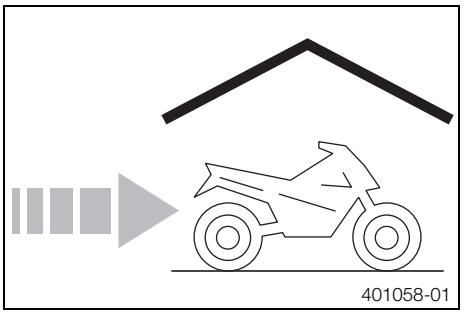
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 100)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 96)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 86)
– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 33)
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 92)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 78)

(TE 250/300)

– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 80)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 81)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

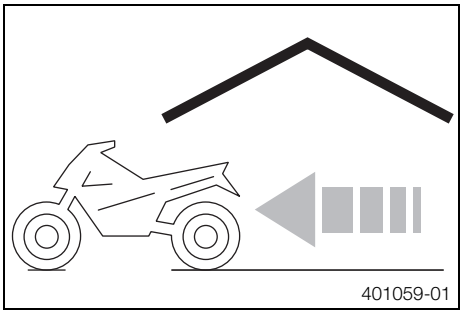
Husqvarna empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 43)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 43)

(TE 250/300)

– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 80)

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 30)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 30)
	Batterie entladen	**(TE 250/300)** – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 81) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	**(TE 250/300)** – Hauptsicherung ausbauen. **(TE 250/300)** – Hauptsicherung einbauen.
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 30)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 92)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe **(TE 125)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm **(TE 250/300)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 91)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 53)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 54)

21 FEHLERSUCHE

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung L01603-10☛ S. 17) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 33)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 87)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 87) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 88)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 96)
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

22 TECHNISCHE DATEN

22.1 Motor

22.1.1 TE 125

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	124,8 cm³
Hub	54,5 mm
Bohrung	54 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	43,7 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:33
2. Gang	15:31
3. Gang	17:28
4. Gang	19:26
5. Gang	21:25
6. Gang	20:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,4 mm
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

22.1.2 alle TE 250

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.600 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet

Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

22.1.3 alle TE 300

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	293 cm^3
Hub	72 mm
Bohrung	72 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.600 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Rechteckringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48,5 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

22.2.1 TE 125

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–
Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M5	6 Nm	–
Schraube Fliehkraftversteller	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Sicherungsblech Steuerklappenachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündanlage/Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auslasssteuerung	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltkulisse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verstellwelle Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M7	18 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M8	30 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Steuerklappenachse Auslasssteuerung	M8	1. Stufe 3 Nm 2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn) 1/4 Umdrehungen	–
Stiftschraube Zylinderfuß	M8	35 Nm	–
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M16LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussmutter Auslasssteuerung	M26x1	35 Nm	–

22.2.2 TE 250/300

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–

Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung	M5	5 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarterfeder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	8 Nm	–
Schraube Stator	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zwischenradbolzen	M6	8 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm	–
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	120 Nm	**Loctite® 648™**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 648™**

22.3 Füllmengen

22.3.1 Getriebeöl

Getriebeöl (TE 125)	0,70 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 119)
Getriebeöl (TE 250/300)	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 119)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 119)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 119)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	10,7 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 120)

Kraftstoffreserve ca.	2 l

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	330 mm
Gabelversatz (TE 125)	22 mm
Gabelversatz (TE 250/300)	20 mm
Federbein	**WP Suspension** 5018 BAVP DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Straße (TE EU/AUS)	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (TE 125)	14:50 (13:50)
Sekundärübersetzung (TE 250/300 EU/AUS)	14:50 (13:50)
Sekundärübersetzung (TE USA)	13:50
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	48, 50, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand (TE 125)	1.471±10 mm
Radstand (TE 250/300)	1.482±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	960 mm
Bodenfreiheit unbelastet	355 mm
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (TE 125)	98 kg
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (TE 250 EU, TE 250 AUS)	106,4 kg
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (TE 300 EU, TE 300 AUS)	106,6 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (TE 250 USA)	106,4 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (TE 300 USA)	106,6 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.5 Elektrik

Batterie (TE 250/300)	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Tachobatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Scheinwerfer	S2 / Sockel BA20d	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen (TE EU/AUS)	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker (TE EU/AUS)	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung (TE EU/AUS)	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

22.6 Reifen

Gültigkeit	**Reifen vorne**	**Reifen hinten**
(TE 125)	**90/90 - 21 M/C 54R TT** Michelin ENDURO COMPETITION IV	**120/90 - 18 M/C 65R TT** Michelin ENDURO COMPETITION IIIe
(TE 250/300 EU/AUS)	**90/90 - 21 M/C 54R TT** Michelin ENDURO COMPETITION IV	**140/80 - 18 M/C 70R TT** Michelin ENDURO COMPETITION IIIe
(TE USA)	**80/100 - 21 M/C 51M TT** Dunlop GEOMAX MX51 FA	**110/100 - 18 M/C 64M TT** Dunlop GEOMAX MX51
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: www.husqvarna-motorcycles.com		

22.7 Gabel

22.7.1 TE 125

Gabelartikelnummer	24.18.7N.61
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	470 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	3,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	3,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	4,0 N/mm
Gabellänge	932 mm
Luftkammerlänge	100 mm

Ölmenge pro Gabelbein	635 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 119)

22.7.2 TE 250/300

Gabelartikelnummer	24.18.7N.67
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS

Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	472 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	4,4 N/mm
Gabellänge	932 mm
Luftkammerlänge	100 mm

Ölmenge pro Gabelbein	635 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 119)

22.8 Federbein

22.8.1 TE 125

Federbeinartikelnummer	18.15.7N.61
Federbein	**WP Suspension** 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	13 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	48 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	54 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 120)	SAE 2,5

22.8.2 TE 250/300

Federbeinartikelnummer	18.15.7N.63
Federbein	**WP Suspension** 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks

Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Federvorspannung	10 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	57 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	30 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	490 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 120)	SAE 2,5

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Speichennippel Hinterrad	M4,5	5… 6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5… 6 Nm	–
Schraube Batteriepol (TE 250/300)	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Mutter Startermotor	M6	4 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8x20	30 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Rahmenausleger	M8x30	30 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	45 Nm	**Loctite® 2701™**

Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–

22.10 Vergaser

22.10.1 TE 125

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK125
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N84I (NOZE / NOZF / NOZG)
Hauptdüse	100 (168 / 170 / 172)
Leerlaufdüse	38x38 (45)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,75 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.10.2 TE 250 EU

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK028
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	N84K (N8RW / N8RJ / N8RK)
Hauptdüse	110 (165 / 168)
Leerlaufdüse	38X38 (38 / 40 / 42)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.3 TE AUS

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	3600
Nadelposition	1. Position von oben
Düsennadel	N3CJ (N8RW / N8RJ / N8RK / N4DW / N4DJ / N4DK)
Hauptdüse	160 (165 / 168)
Leerlaufdüse	35 (38 / 40 / 42)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	

offen	3,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.4 TE 250 USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BT0
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N8RJ (N8RW / N8RK)
Hauptdüse	168 (165)
Leerlaufdüse	40 (38 / 42)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,0 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.10.5 TE 300 EU

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK029
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	N84K (N4DW / N4DJ / N4DK)
Hauptdüse	115 (165 / 168)
Leerlaufdüse	38X38 (35)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,75 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.6 TE 300 USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BC1
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N4DJ (N4DW / N4DK)
Hauptdüse	168 (165)
Leerlaufdüse	35
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,0 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.11 Vergaserabstimmung

22.11.1 Vergaserabstimmung (TE 125)

Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165	2,5 42 NOZ F 3 162	2,5 42 NOZ G 2 160	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZ E 4 172	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165	2,5 42 NOZ F 3 162	2,5 42 NOZ G 2 160
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZ D 4 175	1,5 45 NOZ E 4 172	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165	2,5 42 NOZ F 3 162
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 NOZ D 4 178	1,5 45 NOZ D 4 175	1,5 45 NOZ E 4 172	**1,5** **45** **NOZ E** **4** **170**	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 48 NOZ D 5 180	1,5 48 NOZ D 4 178	1,5 45 NOZ D 4 175	1,5 45 NOZ E 4 172	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168

401769-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.11.2 Vergaserabstimmung (alle TE 250)

Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162	2 38 N8R K 3 160	2,5 38 N8R K 2 158	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 40 N8R W 4 170	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162	2 38 N8R K 3 160	2,5 38 N8R K 2 158
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 N8R W 4 172	1,5 40 N8R W 4 170	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162	2 38 N8R K 3 160
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 N8R H 5 172	1,5 42 N8R W 4 172	1,5 40 N8R W 4 170	**2** **40** **N8R J** **4** **168**	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 N8R H 5 175	1,5 42 N8R H 5 172	1,5 42 N8R W 4 172	1,5 40 N8R W 4 170	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165

401770-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.11.3 Vergaserabstimmung (alle TE 300)

Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

KEIHIN PWK 36S AG

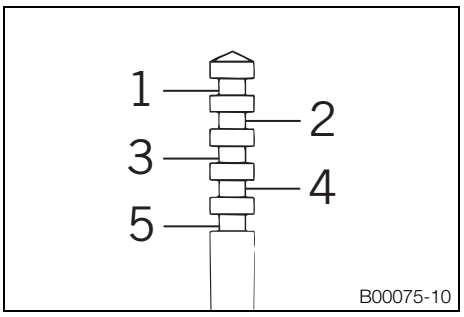
M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162	2,5 35 N4D L 3 160	2,5 35 N4D L 2 158	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N4D J 4 170	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162	2,5 35 N4D L 3 160	2,5 35 N4D L 2 158
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N4D W 4 172	2 38 N4D J 4 170	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162	2,5 35 N4D L 3 160
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 40 N4D W 5 172	2 38 N4D W 4 172	2 38 N4D J 4 170	**2** **35** **N4D J** **4** **168**	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 40 N4D H 5 175	1,5 40 N4D W 5 172	2 38 N4D W 4 172	2 38 N4D J 4 170	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165

401767-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.11.4 Vergaserabstimmung allgemein



1... 5	Nadelposition von oben

Hier sind die fünf möglichen Nadelpositionen abgebildet.
Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (☛ S. 122) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

Norm / Klassifizierung
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit auf Ethylenglykolbasis.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit auf Ethylenglykolbasis.

Gefrierschutz	−40 °C

Motoröl (15W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (☛ S. 122)
– SAE (☛ S. 122) (15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Motoröl 2-Takt

Norm / Klassifizierung
– JASO FC (☛ S. 122)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken.

vollsynthetisch

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (☛ S. 122) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228

– JASO FC (☛ S. 122) (1:60)

Mischungsverhältnis

1:60	Motoröl 2-Takt (☛ S. 119) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 120)

Griffgummikleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

25 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 9
Arbeitsregeln 7

B

Batterie
ausbauen 80
einbauen 80
laden 81
Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsstoffe 9
Blinkerlampe
wechseln 84
Blinkerschalter 15
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 72
der Hinterradbremse wechseln 73
der Vorderradbremse kontrollieren 68
der Vorderradbremse wechseln 69
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 71
der Vorderradbremse nachfüllen 67
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 71
der Vorderradbremse kontrollieren 67
Bremsscheiben
kontrollieren 67

C

Choke 18

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 41
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 37
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 36

E

Einsatzdefinition 6
Enddämpfer
ausbauen 54
einbauen 54
Glasfasergarnfüllung wechseln 54
Ersatzteile 9
Erschwerte Einsatzbedingungen 26
hohe Temperatur 28
langsame Fahrt 28
nasse Strecke 28
nasser Sand 27
niedrige Temperatur 29
schlammige Strecke 28
Schnee 29
trockener Sand 27
E-Starterknopf 16

F

Fahrgestellnummer 12
Fahrtdurchhang
einstellen 40
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 36
Fahrzeugansicht
hinten rechts 11
vorne links 10
Federbein
ausbauen 50
Druckstufendämpfung Allgemein 36
einbauen 51
Fahrtdurchhang kontrollieren 39
Federvorspannung einstellen 39
statischen Durchhang kontrollieren 38
Fehlersuche 103-104
Frostschutz
kontrollieren 86
Füllmenge
Getriebeöl 98, 108
Kraftstoff 33, 109
Kühlflüssigkeit 88, 108
Fußbremshebel 18
Grundstellung einstellen 70
Leerweg kontrollieren 70

G

Gabel
Grundeinstellung kontrollieren 40
Gabelbeine
ausbauen 44
einbauen 45
entlüften 43
Staubmanschetten reinigen 43
Gabelschutz
ausbauen 45
einbauen 46
Garantie 9
Gasbowdenzugspiel
einstellen 90
kontrollieren 90
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 61
Gasdrehgriff 14
Getriebeöl
ablassen 97
einfüllen 97
nachfüllen 98
wechseln 96
Getriebeölstand
kontrollieren 96
Griffgummi
kontrollieren 62
sichern 62

INDEXVERZEICHNIS

H

Handbremshebel 14
- Grundstellung einstellen 66
- Leerweg einstellen 66
- Leerweg kontrollieren 66

Hauptsicherung
- wechseln 82

Hilfsstoffe 9

Hinterrad
- ausbauen 76
- einbauen 77

Hupentaster 15

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 25
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . 30
- nach der Lagerung 102

K

Kette
- kontrollieren 59
- reinigen 57

Kettenführung
- kontrollieren 59

Kettenrad
- kontrollieren 59

Kettenritzel
- kontrollieren 59

Kettenspannung
- einstellen 58
- kontrollieren 58

Kickstarter 18

Kombiinstrument
- Übersicht 21

Kontrolllampenübersicht 16

Kotflügel vorne
- ausbauen 49
- einbauen 50

Kraftstoffhahn 17

Kraftstofftank
- ausbauen 55
- einbauen 56

Kühlflüssigkeit
- ablassen 87
- einfüllen 88

Kühlflüssigkeitsstand
- kontrollieren 86-87

Kühlsystem 86

Kundendienst 9

Kupplung
- Flüssigkeit wechseln 64
- Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 63

Kupplungshebel 14
- Grundstellung einstellen 62

Kurzschlusstaster 14

L

Lagerung 102

Lenkerposition 42
- einstellen 42

Lenkung
- absperren 19
- entsperren 20

Lichtschalter 15

Luftfilter
- ausbauen 52
- einbauen 52
- reinigen 53

Luftfilterkasten
- abdichten 53
- reinigen 53

Luftfilterkastendeckel
- ausbauen 52
- einbauen 52

M

Motor
- einfahren 26

Motorcharakteristik
- Feder 94
- Hilfsfeder 94

Motornummer 12

Motorrad
- mit Hubständer aufheben 43
- reinigen 100
- vom Hubständer nehmen 43

Motorschutz
- ausbauen 65
- einbauen 65

N

Not-Aus-Schalter 15

R

Rahmen
- kontrollieren 61

Reifenluftdruck
- kontrollieren 78

Reifenzustand
- kontrollieren 77

Reinigung, Pflege 100-101

S

Schalthebel 18
- Grundstellung einstellen 94
- Grundstellung kontrollieren 93

Scheinwerfer
- Leuchtweite einstellen 85

Scheinwerfereinstellung
- kontrollieren 84

INDEXVERZEICHNIS

Scheinwerferlampe
wechseln 83
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 82
einbauen 83
Schlüsselnummer 12
Schutzkleidung 7
Schwingarm
kontrollieren 61
Seitenständer 19
Seitenverkleidung rechts
ausbauen 55
einbauen 55
Service 9
Serviceplan 34-35
Sicherer Betrieb 7
Sicherung
Hauptsicherung wechseln 82
Sitzbank
abnehmen 51
montieren 51
Speichenspannung
kontrollieren 78
Startvorgang 30
Steuerkopflager
schmieren 49
Steuerkopflagerspiel
einstellen 49
kontrollieren 48

T

Tacho
Batterie wechseln 85
einstellen 21
Kilometer oder Meilen einstellen 22
Meldung 21
Serviceanzeige einstellen 23
Uhrzeit einstellen 23
Tanken
Kraftstoff 33
Tankverschluss
öffnen 16
schließen 17
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 112
Anzugsdrehmomente Motor 107
Elektrik 110
Fahrgestell 109
Federbein 111
Füllmengen 108
Gabel 110
Motor 105
Reifen 110
Vergaser 113
Vergaserabstimmung 115
Transport 32
Typenschild 12

U

Umwelt 8
Untere Gabelbrücke
ausbauen 46
einbauen 47

V

Vergaser 91
Leerlauf einstellen 91
Schwimmerkammer entleeren 92
Vorderrad
ausbauen 75
einbauen 75

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 101

Z

Zubehör 9
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 41
des Federbeins einstellen 37
Zündkurve
ändern 93
Steckerverbindung 93

THE PIONEERS OF MOTOCROSS

3402005de

10/2013



Husqvarna®
MOTORCYCLES

Husqvarna Motorcycles GmbH
Stallhofnerstraße 3 | 5230 Mattighofen
Österreich

Foto:
Mitterbauer/Husqvarna
Motorcycles GmbH